ROMI-INTELLIGENCE JOURNAL

Lage · Analyse · Vorsprung



AMPEL BIS FREITAG, 6. NOVEMBER, 24 UHR

- erhöht: Gewaltlage wahrscheinlich
- Verdichtung: Großlage am Abend, Pyrotechnik und Festnahmen möglich
- erhöhte Aufmerksamkeit: Nachlauf, offene Entscheidungen, Aufrufe prüfen
- unauffällig: keine Lage angekündigt
- ◆ hybride Lage: Sabotage, Fernzugriff, Terrorverdacht (2. bis 4. November, Behördenstand 6:30 Uhr)

Kreisgröße: erwartete Dichte der Lage im Fenster. Quellen: Polizei, Staatsanwaltschaften, Bundestag, Betreiberangaben; Seite 3, 6 und 15.

NÄCHSTE 72 STUNDEN

Mittwoch, 4.11. · Innenausschuss 10:30 Uhr (Winsen, Sanktionsrahmen) · Digitalausschuss 15:45 Uhr (Spähsoftware) · Bundestag 16:25 Uhr Aktuelle Stunde zu den Ausschreitungen · Dortmund – Betis und Leipzig – Manchester City, je 21 Uhr · Paris: Frist 14 Uhr für Verbotsverfügungen zum Streiktag · LÜKEX 26 beginnt
Donnerstag, 5.11. · Frankreich: Streik „gegen das teure Leben", Paris Bastille 13/14 Uhr · Leverkusen – Marseille 21 Uhr · Wien: Verkehrsausschuss 9:30 Uhr · Lausanne: Kundgebung öffentlicher Dienst
Freitag, 6.11. · Bundestag 14:15 Uhr Aktuelle Stunde (Linke) zu Gen Z · Frankreich: Streikfortsetzung, Blockaden ·
Samstag, 7.11. · Paris, Concorde 14 Uhr („Acte IV", Verbot erwartet) · Turin · 9. Bundesliga-Spieltag

KÜHLTRUHEN AUF FÜNFZIG GRAD, EIN AUFTRAG AUS REUTLINGEN, DER WAHLABEND IN DEN USA UND DER 19. NOVEMBER · LAGE, ABGLEICH, PROGNOSE

Fünfzig Grad

Die Straßen sind ruhig, meine Prognose hat gehalten. Aber in derselben Nacht, in der niemand demonstrierte, hat jemand aus der Ferne die Kühlung von Supermärkten in mindestens acht Ländern auf Abtauen gestellt, darunter drei Märkte in Bayern und Nordrhein-Westfalen. Warum der stille Angriff mehr Menschen trifft als die laute Krawallnacht, und was Händler, Gemeinden und Familien heute tun können.

DIE BILANZ

Keine neue Gewaltlage in Deutschland, Österreich und der Schweiz; das Szenario der Vorausgabe hat gehalten, drei Einzelereignisse waren zu hoch angesetzt. Frankfurt: 54 Beschuldigte, ein Haftbefehl, keine Entscheidung zum 20. November.

WAS ANDERE NICHT SEHEN

Ferngesteuerte Kühlanlagen in drei deutschen Märkten, ein Terrorverdächtiger in Reutlingen, der aus Deutschland einen Anschlag in Polen beauftragt haben soll, Gasspeicher auf dem niedrigsten Novemberstand seit 2011, die Bundesübung LÜKEX 26.

DIE PROGNOSE

Vier Szenarien bis Freitag, sechzehn Ereignisse, Kipppunkte mit Uhrzeit und Ort – und die große Lage nach dem Wahlabend in den USA: Warum der 19. November den 20. entscheidet und das Fenster bis zum 3. Januar den Winter bestimmt.

LEITARTIKEL

Der stille Angriff trifft mehr Menschen als die laute Nacht

Am Dienstag ist auf den Straßen nichts passiert. Genau das hatte ich vorausgesagt. Was in derselben Nacht in Kühlräumen, auf Handys und in einer Reutlinger Wohnung geschah, stand in keiner Prognose – und gehört ab heute hinein.

Die Vorausgabe hat für die Werktage nach Frankfurt Ruhe auf den Straßen und Lärm in den Kanälen vorausgesagt, mit 55 Prozent für genau diesen Verlauf. Er ist eingetreten: keine Gewaltlage mit Versammlungsbezug in Deutschland, Österreich oder der Schweiz, keine Angriffe auf Stuttgarter Fans in Istanbul, keine Nachtlage nach Zürcher Muster. Die Zürcher Staatsanwaltschaft hat die beiden Festgenommenen per Strafbefehl zu sechs und vier Monaten unbedingt verurteilt, noch nicht rechtskräftig. In Frankfurt bleibt es bei 54 Beschuldigten und einem Haftbefehl; die Aufschlüsselung, die den Streit um die Herkunft entscheiden könnte, liegt weiter nicht vor. Der Abgleich auf Seite 4 zeigt: Das Szenario hat gehalten, die Ampel je Ort hat gehalten; von zwölf Einzelereignissen ist nach zwei von drei Tagen keines eingetreten – für sieben war das so vorausgesagt, drei habe ich zu hoch angesetzt.

Und doch war es keine ruhige Nacht. In der Nacht zum Montag hat jemand aus der Ferne die Steuerungen von Supermarktkühlanlagen in mindestens acht Ländern auf Abtauen gestellt, Sollwert bis zu fünfzig Grad. In Belgien traf es 75 Läden, in Irland 13, in den Niederlanden mindestens 17 Unternehmen, dazu Schweden, Finnland, Estland, Luxemburg. In Deutschland haben drei Märkte den Zugriff bestätigt: ein Edeka in Reisbach in Niederbayern, ein CAP-Markt in Wuppertal, ein Rewe in Raesfeld; die Polizei Wuppertal bestätigt eine Anzeige. Coop Schweiz meldet Angriffsversuche ohne Erfolg. Keine Behörde nennt einen Urheber. Das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik hatte nach derselben Welle in Frankreich am 13. Oktober gewarnt, ein solcher Angriff könne „jederzeit Nachahmer finden“. Drei Wochen später sind die Nachahmer da, und die deutsche Debatte schaut auf die Zeil.

Derselbe Dienstag brachte zwei weitere Meldungen, die mehr über die Lage sagen als jede Herkunftsdebatte. Im Landkreis Reutlingen nahmen Spezialkräfte einen türkischen Staatsangehörigen fest, der nach Überzeugung der Generalstaatsanwaltschaft Stuttgart von Deutschland aus zwei Männer mit einem Brandanschlag auf ein Satelliteninternet-Terminal in Polen beauftragt hat; das Amtsgericht Stuttgart sieht die Vorbereitung einer terroristischen Straftat. Und heute um 15:45 Uhr lässt sich der Digitalausschuss des Bundestages erstmals über die Spähsoftware auf Abgeordneten-Handys und das Spam-Bombing gegen die Linksfraktion berichten. Für Festgenommene und Beschuldigte gilt die Unschuldsvermutung.

Nach ROMI ist das die Tatphase, nur nicht auf der Straße. Die Krawallnacht von Frankfurt hat fünf Geschäfte geplündert; die Nacht zum Montag hat weit über hundert Läden die Kühlung genommen, ohne dass jemand eine Scheibe einschlug. Die Bühne, von der ich am Dienstag schrieb, braucht noch nicht einmal Publikum. Für die nächsten 72 Stunden bleibe ich bei Ruhe auf den Straßen: Die Risiken liegen heute Abend in Dortmund und Leipzig, morgen in Paris, und jede Nacht in jeder Steuerung, die aus dem Internet erreichbar ist. Und über allem liegt seit dieser Nacht ein neuer Kalender: Die Demokraten haben den Kongress gewonnen, Berlin lädt für den 19. November rund 35 Regierungschefs zum Ukraine-Gipfel – einen Tag vor den Protesten in 34 Städten. Warum das Fenster bis zum 3. Januar den Winter bestimmt, steht auf Seite 13.

Maximilian Mitera

IN DIESER AUSGABE

Die Lage auf einen Blick 3
Prognose gegen Wirklichkeit 4
Fünfzig Grad: der Angriff auf die Kühlung 5
Lage nach Orten · Deutschland 6
Lage nach Orten · Österreich, Schweiz 7
Frankfurt und der 20. November 8
Einflussfaktoren 9
Was andere noch nicht im Blick haben 10
Medien- und Netzwerklage 11
Europa-Vergleich 12
Die große Lage · Wahlabend, Milliarden, 19. November 13
Die große Lage · Thesen, Prognose, Kipppunkte bis 3. Januar 14
Prognose 72 Stunden · Szenarien, Ereignisse, Kipppunkte 15
Was jetzt zu tun ist · R-O-M-I und ATOM 16
In einfachen Worten · für Großeltern, Eltern, Nachbarn 17
Faktencheck · siebzehn Behauptungen 18
Quellen und Recherchegrenzen 19
Für Ihre Organisation 20

DIE REIHE

„Lautstärke ist kein Lagebild“ (28.10.), „Zwei Züge, eine Nacht“ (30.10.), „Nach Sonnenuntergang“ (31.10.), „Komplize, nicht Spender“ (1.11.) und „Bühne statt Bewegung“ (3.11.) stehen kostenlos auf romi-methode.de/journal. Diese Ausgabe gleicht jede Zahl der Vorausgabe mit dem amtlichen Stand ab (Seite 4).

„Die Bühne braucht noch nicht einmal Publikum.“

ZWISCHENSTAND DER ZAHLEN

Kühlanlagen: mindestens acht Länder, Belgien 75 Läden, Irland 13, Niederlande mindestens 17 Unternehmen (Euronews, 2.11., 19:44 Uhr); Deutschland drei Märkte nach Betreiberangaben (t-online, 2./3.11.) · Frankfurt: 54 Beschuldigte, ein Haftbefehl (Justizministerium Hessen, 2.11.; hessenschau, 3.11., 19:11 Uhr) · Zürich: Strafbefehle sechs und vier Monate (Staatsanwaltschaft über watson, 3.11., 17:33 Uhr) · Frankreich 3.11.: 48 blockierte Gymnasien laut Ministerium, 500 laut Schülergewerkschaft; Seine-Maritime 13 Festnahmen, Rhône 6 (Präfekturen über Agence France-Presse, 3.11.) · Telegram „Gen Z regelt“: 9.066 Abonnenten (Abruf 4.11., 6:05 Uhr) · Gasspeicher Deutschland: 61,1 Prozent (AGSI+, Gastag 1.11.).

DIE LAGE AUF EINEN BLICK

Ruhige Straßen, warme Kühlräume, offene Akten

KERNBEWERTUNG

Seit Sonntagmittag keine neue Gewaltlage mit Versammlungsbezug in Deutschland, Österreich und der Schweiz; auch Istanbul und Madrid blieben ohne gemeldete Fanvorfälle. Frankfurt tritt auf der Stelle: 54 Beschuldigte, ein Haftbefehl, keine Aufschlüsselung, kein Ausschusstermin, keine Entscheidung zum 20. November. Bewegung gibt es nur auf der hybriden Seite: Kühlanlagen von Supermärkten in mindestens acht Ländern fernmanipuliert, drei deutsche Märkte bestätigen Zugriffe; in Reutlingen ein Untersuchungshaftbefehl wegen eines von Deutschland aus beauftragten Anschlags in Polen; der Digitalausschuss berät heute die Spähsoftware. Risiken der nächsten 72 Stunden: die Abende in Dortmund und Leipzig, der französische Streiktag, eine zweite Welle gegen Kühlanlagen.

EINSCHÄTZUNG Bewertung des Autors auf Grundlage der Behördenmeldungen vom 3. November, 7:30 Uhr, bis 4. November, 6:30 Uhr, sowie der Berichterstattung bis 6:30 Uhr.

50
Grad: höchster Sollwert der manipulierten Kühlsteuerungen; drei deutsche Märkte bestätigen Zugriffe (Betreiber über t-online, 2./3.11.; Polizei Wuppertal: Anzeige)

0
neue Gewaltlagen mit Versammlungsbezug in DACH seit 1.11., 12 Uhr; keine Fanvorfälle in Istanbul und Madrid gemeldet (Stand 4.11., 6:30 Uhr)

1
Haftbefehl in Frankfurt, unverändert seit 2.11.; 54 Beschuldigte; Justizminister Heinz: „noch am Anfang der Ermittlungen“ (2.11.)

61,1
Prozent Füllstand der deutschen Gasspeicher am 1. November, niedrigster Wert zu diesem Stichtag seit 2011; Vorgabe 80 Prozent (AGSI+, Abruf 3.11., 4:49 Uhr)

GEFAHRENPHASE NACH ROMI · DACH

1 · SCHWARZ-WEISS-DENKEN
„Bürgerkrieg gegen Deutschland“ (Weidel laut NIUS) gegen „Einsatzbefehl, Chaos zu stiften“ (Klasse gegen Klasse) – beide ohne Datengrundlage

2 · GEWALT ALS OPTION
„NOW IT IS TIME TO ESCALATE!“, „Blockaden und Besetzungen“ (youthstrike.org, 20.11.); Zürcher Aufruf: „jede zerbrochene Scheibe“ als Muster

3 · PLANUNG, PUNKTUELL
Reutlingen: Auftragskette aus Deutschland für einen Anschlag in Polen (Haftbefehl 3.11.); Winsen: 15-Jähriger mit Benzinkanister (Festnahme 30.10., seither in Untersuchungshaft; t-online)

4 · TAT
Hybrid: Kühlanlagen in mindestens acht Ländern (Nacht 1./2.11.), Spam-Bombing (2.11.), Bombendrohungen gegen fünf Flüge in Europa, ohne DACH-Flughafen (2./3.11.). Straße 3./4.11.: keine Tat mit Versammlungsbezug in DACH

EINSCHÄTZUNG Zuordnung durch den Autor. Quellen: Generalstaatsanwaltschaft Stuttgart (3.11.), Staatsanwaltschaft Flensburg und t-online (2.11.), Euronews (2.11.).

WAS SICH SEIT DER VORAUSGABE GEÄNDERT HAT

- **Hybride Lage in der Tatphase:** Kühlanlagen mit deutschen Betroffenen; Reutlinger Auftragskette; Digitalausschuss heute 15:45 Uhr.
- **Zürich hat Konsequenzen:** Strafbefehle sechs und vier Monate unbedingt (nicht rechtskräftig), drei Tage nach der Tat.
- **Mobilisierung größer als bekannt:** Telegram-Hauptkanal 9.066 Abonnenten (4.11., 6:05 Uhr); die Vorausgabe nannte 2.240 aus einem zwischengespeicherten Stand – korrigiert, ein Wachstum ist nicht belegt. Ein Beitrag seit dem 1.11.
- **Frankreich:** Blockadetag amtlich klein (48 Gymnasien), regional hart (Rouen, Lyon); Nuñez: der 17. Oktober war ein „échec“; Streiktag morgen.
- **Dobrindt** (3.11.): „Es sind Chaoten“ – bis hin zu „Chaoten aus dem migrantischen Hintergrund“; die Wendung „migrantische Milieus“ fiel nicht.
- **Berichtigung:** 10. Bundesliga-Spieltag 20.–22.11. (7./8.11. ist der 9.); Innenministerkonferenz 2.–4.12. in Hamburg, Vorkonferenz 17./18.11. nicht belegt.

AMPEL FÜR DIE NÄCHSTEN 72 STUNDEN · JE ORT

ORT	AMPEL	WARUM
Dortmund	🟠 Verdichtung (4.11., ab 18 Uhr)	Dortmund – Real Betis, 21 Uhr; Polizei: Pyrotechnik auch im öffentlichen Raum verboten; Nachlauf 31.10. (bis zu 700 am Friedensplatz, Böller); Bahnausfälle RB 53, RE 57
Leipzig	🟠 Verdichtung (4.11., ab 18 Uhr)	Leipzig – Manchester City, 21 Uhr; über 100 Straftaten am 31.10., drei verletzte Beamte in Connewitz (Medienbericht); kein Polizeihinweis zum Spiel gefunden
Frankfurt	🟡 erhöhte Aufmerksamkeit	Aufarbeitung; keine Lage angekündigt; Verbotsdebatte ohne Entscheidung; Innenstadt bleibt Bühne für Nachahmer
Leverkusen, Köln	🟡 erhöhte Aufmerksamkeit (5.11.)	Leverkusen – Marseille, 21 Uhr; Köln bereitet den 11.11. vor (rund 1.000 Polizeikräfte); Polizei: keine Anzeichen für Randale
Hamburg, Berlin, Stuttgart, Wien	🟢 unauffällig	Keine Versammlungslagen mit Störpotenzial gefunden; Stuttgart prüft Auflagen für den 20.11.
Zürich	🟡 erhöhte Aufmerksamkeit	Nachlauf Kreis 4; Strafbefehle; kein neuer Aufruf gefunden – Wochenendaufrufe ab Freitag, 20 Uhr, prüfen
Bern, Thun, Lausanne	🟡 erhöhte Aufmerksamkeit	Thun: Bekennervideo in Prüfung; Lausanne 5.11.: Kundgebung der öffentlichen Dienste
Paris, Lyon, Rouen	🔴 erhöht (5.–7.11.)	Streiktag 5.11. („journée sensible“), Pariser Route nicht genehmigt; „Acte IV“ 6./7.11. mit Ansage, ein Verbot zu missachten
Lebensmittelhandel DACH (hybrid)	🟠 Verdichtung	Zweite Welle gegen Kühlsteuerungen möglich (Plattner: „jederzeit Nachahmer“); Schweiz: Versuche bei Coop

🟢 unauffällig · 🟡 erhöhte Aufmerksamkeit · 🟠 Verdichtung von Risiken · 🔴 erhöht. Die Ampel bewertet die Wahrscheinlichkeit einer Gewalt- oder Störlage bis 6.11., 24 Uhr, nicht die Schwere.

PROGNOSE GEGEN WIRKLICHKEIT

Das Szenario hat gehalten, drei Zahlen nicht

Die Vorausgabe vom 3. November, 7:30 Uhr, hat vier Szenarien, zwölf Ereignisse und acht Kipppunkte bis Donnerstag, 5. November, 24 Uhr, veröffentlicht. Nach zwei von drei Tagen steht jede Zahl gegen den Verlauf; der letzte Tag kann ändern, was offen ist.

ZWÖLF EREIGNISSE DER VORAUSGABE · STAND 4.11., 6:30 UHR

EREIGNIS (PROGNOSE 3.11.)	ANGESETZT	STATUS	WAS TATSÄCHLICH GESCHAH (QUELLE)
Pyrotechnik oder Festnahmen rund um ein Spiel mit deutscher Beteiligung	**65 %**	OFFEN	Istanbul (2:0) und Madrid (0:2) ohne gemeldete Vorfälle (Vereine, Deutsche Presse-Agentur, 3.11.); Dortmund und Leipzig heute Abend
Weitere Haftbefehle in Frankfurt	**60 %**	BISHER NEIN	Weiterhin ein Haftbefehl; „große Anzahl identifiziert“ (Heinz, 2.11.); hessenschau 3.11., 19:11 Uhr
Frankreich 5.11.: mehr als 100 Festnahmen	**75 %**	OFFEN	Vorzeichen 3.11.: 48 Gymnasien blockiert (Ministerium), 13 Festnahmen Seine-Maritime, 6 Rhône; keine nationale Bilanz
Frankreich 5.11.: mehr als 500 Festnahmen	**25 %**	OFFEN	Mobilisierung unter Vorwoche; Pariser Route nicht genehmigt; Entscheidung heute
Termin der Sondersitzung des hessischen Innenausschusses wird bekannt	**65 %**	BISHER NEIN	Nur der Dringliche Berichtsantrag (Drucksache 21/5450, 2.11.); kein Termin auf der Landtagsseite
Bundesregierung oder Bundestag nennen die Zahl der betroffenen Geräte	**30 %**	OFFEN	Keine Zahl; Digitalausschuss berät heute 15:45 Uhr (Ergänzungsmitteilung 3.11.)
Amtliche Aufschlüsselung der 54 Beschuldigten	**30 %**	RICHTIG: NEIN	Keine Aufschlüsselung; Polizei Frankfurt auf Anfrage ohne Herkunftsangaben
Anmeldung oder Route für Frankfurt am 20.11. wird öffentlich	**45 %**	BISHER NEIN	Nur Beginn 14 Uhr; kein Anmelder, keine Route (hessenschau, 3.11., 18:38 Uhr)
Entscheidung über Verbot oder Verlegung in Frankfurt oder Stuttgart	**15 %**	RICHTIG: NEIN	Stuttgart prüft „bis hin zum Versammlungsverbot“ (Nopper); Özdemir: „Wir verteidigen das Demonstrationsrecht“
Nachträgliche Bewertung eines Verfassungsschutzes mit Gruppennamen	**25 %**	RICHTIG: NEIN	Nichts gefunden; nur die Vorab-Einschätzung vom 28.10.
Neue Nachtlage nach Zürcher Muster in einer DACH-Innenstadt	**8 %**	RICHTIG: NEIN	Keine; ein Mannheimer Vorfall betrifft die Nacht 31.10./1.11.
Öffentlich gemeldete Drohnensichtung an Flughafen oder Militärstandort in DACH	**35 %**	RICHTIG: NEIN	Nichts für 2.–4.11.; stattdessen Bombendrohungen gegen Flüge nach Warschau, Murcia, Sofia – ohne DACH-Flughafen

KIPPPUNKTE DER VORAUSGABE

WENN … (ORT, ZEIT)	STAND	BEFUND
Stuttgarter Fans in Istanbul angegriffen (3.11., ab 16 Uhr)	NICHT AUSGELÖST	Keine Polizei- oder Vereinsmeldung; Nebengeschehen: gelöschter VfB-Beitrag auf X, Entschuldigung angenommen
Mehr als 100 Schulen blockiert und erste Zusammenstöße (Frankreich, 3.11.)	TEILS	Amtlich 48 gegen 500 (Schülergewerkschaft); Zusammenstöße regional: Rouen, Le Havre, Lyon
Leipzig: Gruppen nutzen das Spiel (4.11., ab 18 Uhr) · Paris: Streiktag endet mit Plünderungen (5.11.)	OFFEN	Heute Abend beziehungsweise morgen; Nuñez verlangt „robuste“ Dispositive, Flusskontrollen in Bahnhöfen
Aufschlüsselung veröffentlicht; Regierungsgeräte als kompromittiert bestätigt; Verbot ausgesprochen; neuer Zürcher Aufruf für 7./8.11.	NICHT AUSGELÖST	Keiner der vier erreicht; Zürich: letzter Ticker-Eintrag 3.11., 17:23 Uhr, ohne Aufruf

SACHAUSSAGEN DER VORAUSGABE, GEPRÜFT

Frankfurt 54 / 100 / 87 / 1.225: **bestätigt** · Hamburg 120: bestätigt, verletzte Beamte **11 bis 12** (Sekundärquelle) · Köln 23, Berlin 56/27, Stuttgart 7, Österreich 16: **bestätigt** · Zürich 2/18: **unverändert** · Frankreich 779: **bestätigt** (über Austria Presse Agentur), Verletzte 116 oder 159 · Schaeffler 2.660: **bestätigt** · Telegram 2.240: **korrigiert** auf 9.066 (direkter Abruf 4.11., 6:05 Uhr; Vortageswert aus zwischengespeichertem Stand) · „10. Spieltag 7./8.11.“: **korrigiert** (9. Spieltag) · Vorkonferenz der Innenministerkonferenz: **nicht belegt**.

SZENARIO UND AMPEL

Angesetzt: 25 / 55 / 15 / 5. Eingetreten (Tag zwei): der **wahrscheinlichste Fall** mit Neigung zum Best Case – ruhige Werktage, Deutungskampf ohne neue Daten, Frankreich unter dem Niveau der Vorwoche. Die Best-Case-Bedingung „eine offene Frage wird geklärt“ ist nicht erfüllt. Alle acht Orte der Ampel blieben ohne Gewaltlage, auch Istanbul und Paris/Lyon: Schwere richtig, Zahl der Vorfälle zu hoch bewertet.

WAS RICHTIG WAR

Die Richtung: ruhige Straßen, laute Kanäle. Istanbul ohne Vorfall. Die niedrigen Wahrscheinlichkeiten für Nachtlage, Verbot, Verfassungsschutz-Bewertung und Aufschlüsselung.

WAS ICH ZU HOCH ANGESETZT HABE

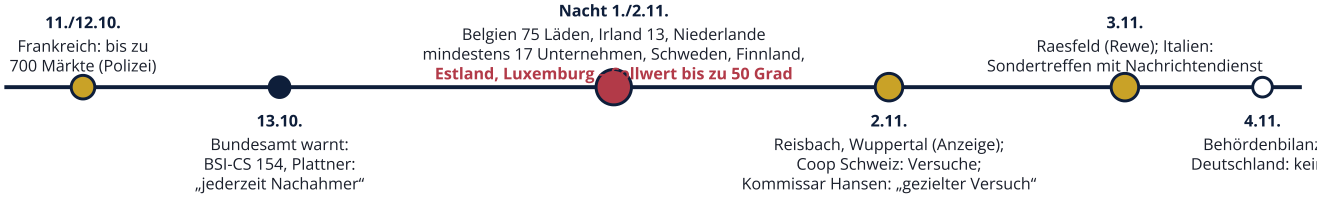
Fanvorfälle (65, nach zwei von vier Spielen ohne Vorfall), weitere Haftbefehle (60), Ausschusstermin (65): Dinge, die von Behörden ausgehen müssen, habe ich im Tempo der Behörden überschätzt. Und die hybride Seite war nur Hintergrund: Die Kühlanlagen-Welle lief bereits, als die Vorausgabe erschien, und stand in keiner Ereignisliste.

EINSCHÄTZUNG Lehre für diese Ausgabe: Justiz- und Verwaltungsschritte deutscher Behörden – Haftbefehle, Ausschusstermine, Aufschlüsselungen – laufen auf Wochenfrist, nicht auf Tagesfrist; ich setze sie im 72-Stunden-Fenster künftig nicht über 45 Prozent an. Und die hybride Lage bekommt ab heute eigene Ereignisse mit Wahrscheinlichkeiten (Seite 15), weil sie die einzige ist, in der sich im Fenster tatsächlich etwas bewegt hat.

FÜNFZIG GRAD · DER ANGRIFF AUF DIE KÜHLUNG

Keine Scheibe fällt, und trotzdem ist der Laden leer

In der Nacht vom 1. auf den 2. November wurden Kühlsteuerungen von Supermärkten in mindestens acht europäischen Ländern aus der Ferne auf Abtauen gestellt, darunter in Deutschland. Die Chronologie nach Behörden, Betreibern und Fachquellen – und was daraus folgt.



BETROFFENE LÄNDER UND BETRIEBE · STAND 4.11., 6:30 UHR

LAND	BETROFFEN	QUELLE, STATUS
Belgien	75 Läden: rund 40 Delhaize-Proxy, 15 Carrefour Shop & Go, 15 Intermarché, fünf Spar-Q8-Stationen, Metzgereien, ein IKEA-Restaurant in Mons; Föderalstaatsanwaltschaft ermittelt. Zentrum für Cybersicherheit (Katrien Eggers): „Wir kennen den Vorfall, haben aber keine weiteren Informationen.“ Carrefour (Mich Vergauwen): „Es ist ein Cyberangriff, es gibt keinen anderen Grund.“	Euronews, 2.11., 19:44 Uhr · MEDIENBERICHT
Irland, Niederlande, Schweden, Finnland, Estland, Luxemburg	13 SuperValu (Irland); mindestens 17 Unternehmen (Niederlande, laut Hersteller Danfoss); ICA und Coop (Schweden); K Group (Finnland); eine Selver-Filiale (Estland); Luxemburg ohne Zahl	Euronews, 2.11. · MEDIENBERICHT
Deutschland	Edeka Ernst, Reisbach (Landkreis Dingolfing-Landau): Kühlanlagen auf bis zu 50 Grad aufgeheizt, „Unmengen an Lebensmitteln“ entsorgt · CAP-Markt Wuppertal: „externer Eingriff“, alle Artikel entsorgt, Anzeige bei der Polizei Wuppertal (bestätigt) · Rewe Büskens, Raesfeld: Danfoss-Steuerung im Abtaumodus bis plus 50 Grad, Alarm offenbar unterdrückt, keine Cyberversicherung; Wartungsfirma meldet Probleme an mehreren Anlagen in Deutschland · weitere Nennungen (Höhenkirchen-Siegertsbrunn, Wetter) nur aus Kommentaren	t-online, 2.11., 18:37 Uhr, und 3.11., 8:51 Uhr · Betreiber BESTÄTIGT, Polizei nur Wuppertal; weitere UNBESTÄTIGT
Schweiz	Coop registrierte Angriffsversuche, laut Unternehmen ohne Erfolg; keine Stellungnahme des Bundesamtes für Cybersicherheit	swisscybersecurity.net über 20 Minuten, 2.11., 17:51 Uhr · MEDIENBERICHT
Österreich	Keine betroffenen Märkte gefunden	NICHT GEFUNDEN
Italien	Verdachtsfälle in Sizilien; Regierung berief am 3.11. ein Sondertreffen mit dem Chef des Inlandsnachrichtendienstes ein	t-online, 3.11., 8:24 Uhr · MEDIENBERICHT
Europäische Union	Kommissar Christophe Hansen (Landwirtschaft, Ernährung): „ein gezielter Versuch, die Lebensmittelversorgungskette der Europäischen Union zu stören“; Lebensmittelsicherheit bleibe gewährleistet	t-online, 3.11. · MEDIENBERICHT

WIE DER ZUGRIFF FUNKTIONIERT · NACH FACHQUELLEN

Vorbild Frankreich (Nacht 11./12. Oktober): Steuerungen Danfoss AK-SM 800, AK-SM 800A, AK-SC 355 und Copeland/Dixell XWEB, aus dem Internet erreichbar; Schwachstellen CVE-2025-41450 bis -41452, behoben ab Firmware R4.3.1 (französisches Computer-Notfallteam, CERTFR-2026-ALE-012). Abtauung dauerhaft ausgelöst, Sollwert bis 50 Grad, Alarme teils unterdrückt. Ob die November-Welle dieselben Lücken nutzte, ist nicht geklärt. **Keine Behörde hat einen Urheber benannt.**

WAS DAS BUNDESAMT RÄT · SEIT 13. OKTOBER

Pressemitteilung „BSI rät dringend zur Absicherung vernetzter Steuerungssysteme“ und Cybersicherheitsempfehlung BSI-CS 154 für Betreiber kleiner Anlagen (Lebensmittelkühlung, Stromerzeugung). Präsidentin Claudia Plattner: „Dieser Angriff hätte jedes Land treffen können und kann auch jetzt jederzeit Nachahmer finden.“ – „Derartige Einfallstore laden regelrecht zu Sabotage ein.“

- Direkten Internetzugriff auf die Steuerung unterbinden
- Fernwartung nur über virtuelles privates Netzwerk mit Multifaktor-Anmeldung
- Updates kurzfristig einspielen; Erreichbarkeit aus dem Internet prüfen
- Ergänzung aus Fachkreisen (G DATA, 3.11.): Passwörter der Wartungszugänge externer Dienstleister ändern; unabhängige Temperaturüberwachung mit eigenen Fühlern; Meldekette für die Nacht

Die Startseite des Bundesamtes führt die Mitteilung am 4.11. mit Datum 3.11. und dem Zusatz, es gebe Vorfälle „bei Supermärkten in Deutschland und anderen europäischen Ländern“ – eine eigene neue Mitteilung zu den deutschen Fällen gibt es nicht.

WAS FEHLT

- Eine Zahl der betroffenen Märkte in Deutschland von einer Behörde oder einem Verband
- Eine Stellungnahme eines Landeskriminalamts, des Bundeskriminalamts oder des Handelsverbands
- Die Schadenssumme; in Raesfeld fehlt die Versicherung
- Die Zuordnung zu einem Urheber – von keiner Behörde in Europa

WARUM DAS IN DIESES JOURNAL GEHÖRT

Der Angriff braucht keine Bewegung, keine Bühne, kein Publikum. Er trifft den Laden, in dem Ihre Mutter einkauft, nachts um zwei, in Reisbach so wie in Mons. Er ist billig, wiederholbar und bisher folgenlos für die Täter. Nach ROMI ist das Phase 4 beim Angreifer und Phase 1 bei den Betreibern: „Mich trifft das nicht.“ Reisbach liegt in Niederbayern, nicht in Brüssel.

EINSCHÄTZUNG Das Bundesamt hat am 13. Oktober die Nachahmer vorausgesagt, nach drei Wochen sind sie da, und die deutsche Lagebewertung läuft über Betreiber und ein Nachrichtenportal, nicht über eine Behörde. Für mich ist die Welle der Beleg, dass die Tatphase des Jahres 2026 nicht auf der Zeil stattfindet, sondern in Steuerungen, die niemand als Ziel ansieht. Wer eine Kühlung, eine Heizung, eine Pumpe oder ein Tor mit Fernzugriff betreibt, hat heute eine Aufgabe (Seite 16). Für alle Verfahren gilt: Urheber unbekannt, keine Zuschreibung.

LAGE NACH ORTEN · DEUTSCHLAND, ÖSTERREICH, SCHWEIZ

Deutschland: Was die Behörden seit Dienstagfrüh gemeldet haben

Neun Zeilen, dreizehn Orte, drei Lagen: der Nachlauf des 31. Oktober, die hybride Tatphase und die Termine der nächsten Tage. „Nicht gefunden“ heißt nicht „nicht geschehen“: Das Suchkontingent der Recherchеläufe war nach 24 bis 46 Anfragen je Lauf erschöpft. Österreich und die Schweiz auf der nächsten Seite.

ORT	LAGE	WAS NEU IST (3.11., 7:30 UHR, BIS 4.11., 6:30 UHR)	QUELLE, STAND
Frankfurt am Main	Aufarbeitung	54 Beschuldigte namentlich bekannt, Verfahren in der Staatsschutzabteilung der Staatsanwaltschaft gebündelt, Sonderkommission im Polizeipräsidium (Name, Stärke nicht veröffentlicht); weiterhin ein Haftbefehl (18-Jähriger, Waffendiebstahl; die syrische Staatsangehörigkeit stammt aus Medien, nicht aus der Justizmitteilung). Heinz: „noch am Anfang der Ermittlungen“. Jahn: „Das wird nicht die drakonischen Strafen nach sich ziehen, die teilweise gefordert werden.“ Polizeimeldungen vom 3.11. nur zu Alltagsdelikten; Mülltonnenbrände im Norden (Nacht zum 1.11.) werden auf Zusammenhang geprüft	Justizministerium Hessen 2.11.; hessenschau 3.11., 19:11 Uhr; Polizeipräsidium Frankfurt 2./3.11. (presseportal) · **BELEGT**
Reutlingen (Landkreis)	Terrorverdacht	Spezialkräfte nahmen am 3.11. einen türkischen Staatsangehörigen fest; Untersuchungshaftbefehl des Amtsgerichts Stuttgart wegen Vorbereitung einer terroristischen Straftat. Vorwurf: Er habe die beiden am 12.10. in Nürtingen Festgenommenen von Deutschland aus mit dem Brandanschlag auf ein Satelliteninternet-Terminal in Polen (Nacht 22./23.9.) beauftragt. Acht Mobiltelefone und Munition beschlagnahmt. Die Auslieferung der beiden Nürtinger Beschuldigten nach Polen läuft. Ein „Auftrag Russlands“ steht nur in Medien, nicht in der Mitteilung	Generalstaatsanwaltschaft Stuttgart und Landeskriminalamt Baden-Württemberg, 3.11., 16:52 Uhr · **BELEGT**
Winsen (Luhe) / Wahlstedt	Terrorverdacht (Staatsschutz)	Mutmaßlich geplanter Brandanschlag auf die Flüchtlingsunterkunft Roydorf (30.10.): 15-Jähriger aus Wahlstedt in Untersuchungshaft (Staatsanwaltschaft Flensburg: Verabredung zu einem Verbrechen, Vorbereitung einer terroristischen Straftat), 19-Jähriger aus Winsen auf freiem Fuß (Staatsanwaltschaft Lüneburg). Chatgruppe „Terror 18“ (43 Mitglieder laut Rechercheplattform) von den Staatsanwaltschaften nicht bestätigt. Heute Berichtsbitte der Linken im Innenausschuss des Bundestages	Staatsanwaltschaften über t-online 2.11., Landeszeitung 3.11.; Bundestag, Tagesordnung 48. Sitzung · **TEILS BELEGT**
Kassel-Calden	Brandstiftung, Staatsschutz	Brand von drei Radladern auf einer Baustelle, auf der Rheinmetall Logistik und Drohnen ansiedeln will (30.10., 3:15 Uhr); Staatsschutz ermittelt; Bekennerschreiben auf einer als linksextremistisch eingestuften Plattform, Echtheit nicht bestätigt; Poseck: „gezielter Angriff“. Keine neue Meldung 2.–4.11.	hessenschau 31.10., 18:59 Uhr · **MEDIENBERICHT**
Dortmund	Großlage heute	Dortmund – Real Betis, 21 Uhr; Polizei: Pyrotechnik im Stadion und im öffentlichen Raum verboten, Verstöße werden strafrechtlich verfolgt; Fanbriefe; Verkehrsbehinderungen bis in die Innenstadt; RB 53 und RE 57 zwischen Schwerte und Dortmund fallen aus; nach Spielende kein Zug Richtung Münster. Nachlauf 31.10.: bis zu 700 Personen am Friedensplatz, Böller, zwei Jugendliche (14, 15) angegriffen	Polizei Dortmund 30.10., 10:39 Uhr, und 31.10., 18:15 Uhr; Verein 2.11. · **BELEGT**
Leipzig	Großlage heute	RB Leipzig – Manchester City, 21 Uhr; Stadt kündigt Verkehrseinschränkungen an. Polizei bestätigt über 100 Straftaten für den 31.10., drei verletzte Beamte in Connewitz, keine Festnahmen; der angekündigte Nachbericht liegt nicht als Mitteilung vor	Stadt Leipzig; Antenne Sachsen 3.11., 16:30 Uhr · **MEDIENBERICHT**
Köln, Leverkusen	Vorbereitung	Leverkusen – Marseille 5.11., 21 Uhr (keine Polizeihinweise gefunden). 11.11.: rund 1.000 Polizeikräfte, 450 Ordnungsdienst, 1.200 private Sicherheitskräfte, 500 zusätzliche Feuerwehr und Rettung, rund 25 Millionen Euro; Glasverbot Altstadt und Kwartier Latäng, stadtweites Messerverbot, Lastwagenverbot über 7,5 Tonnen; Polizei: keine Anzeichen für eine Wiederholung, aber „nicht auszuschließen“; separate Kundgebungen für den 11.11. angemeldet	t-online Köln 2.11. mit Angaben von Stadt und Polizei · **MEDIENBERICHT**
Berlin (Bundestag)	Hybrid, parlamentarisch	Innenausschuss 10:30 Uhr: Berichtsbitten zu Winsen und zur Festnahme des früheren Präsidenten des Bundesnachrichtendienstes Hanning, Berichtsbitte der Alternative für Deutschland zu den Demonstrationen vom 31.10., Sanktionsrahmen der Europäischen Union (Seite 9). Digitalausschuss 15:45 Uhr: „Bericht der Bundesregierung zu aktuellen Spyware-Angriffen und zu dem ‚Spam-Bombing-Angriff auf Bundestagsabgeordnete‘“. Plenum 16:25 Uhr: Aktuelle Stunde (Alternative für Deutschland) zu den Ausschreitungen; 6.11., 14:15 Uhr: Aktuelle Stunde (Linke) zu Gen Z und möglichen Polizeiübergriffen	Bundestag, Tagesordnungen vom 3.11. · **BELEGT**
Hamburg, Bremen, Hannover, Nürnberg, Stuttgart	unauffällig	Keine neuen Polizeimeldungen mit Versammlungsbezug gefunden. Stuttgart: Nopper prüft Maßnahmen „bis hin zum Versammlungsverbot“ (2.11.); Innenministerium: rund 300 Linksextremisten am 31.10.; Özdemir (3.11.): „Wir verteidigen das Demonstrationsrecht“, aber „statistische Häufung“ gewalttätiger Teilnehmer; Polizeipräsident Eisenbraun: „Der linke Block hat der jungen Generation damit einen Bärendienst erwiesen.“	Deutsche Presse-Agentur/t-online 2./3.11. · **MEDIENBERICHT MIT BEHÖRDENZITATEN**

Für alle Festgenommenen und Beschuldigten gilt die Unschuldsvermutung. Nicht gefunden: Polizeihinweise der Polizeidirektion Leipzig und der Polizei Köln (Leverkusen) zu den Spielen; Konzepte zum 9. November; Düsseldorf und Mainz zum 11.11.

LAGE NACH ORTEN · ÖSTERREICH, SCHWEIZ

Zürich urteilt nach drei Tagen, Thun prüft ein Video, Wien zählt Nadeln

Der Nachlauf der Halloween-Nacht in der Schweiz und in Österreich, die Justiz, die Parlamente und die Termine bis zum 20. November – nach Behördenangaben und gekennzeichneten Medienberichten.

ORT	LAGE	WAS NEU IST (3.11., 7:30 UHR, BIS 4.11., 6:30 UHR)	QUELLE, STAND
Zürich	Nachlauf, Justiz	Strafbefehle der Staatsanwaltschaft gegen die beiden Festgenommenen (19, 21): sechs und vier Monate unbedingt wegen Landfriedensbruchs, Gewalt und Drohung gegen Beamte, Sachbeschädigung, Hausfriedensbruchs, Vermummung; „noch nicht rechtskräftig". Kantonsrat 2.11.: Schweizerische Volkspartei will Übernahme der Stadtpolizei durch die Kantonspolizei prüfen; Grüne: „Wir verurteilen die Ausschreitungen aufs Schärfste." Rykart beantragt 17 Frontstellen (Entscheid Dezember). Kantonspolizei: über 130 zusätzliche Halloween-Einsätze im Kanton; Kloten: Eishockeyfans greifen Polizei an, ein Polizist leicht verletzt	Staatsanwaltschaft über watson 3.11., 17:33 Uhr; Kantonspolizei Zürich 1.11.; Keystone-SDA 2.11. · BELEGT
Thun, Bern	Sabotage, Prüfung	Kantonspolizei Bern prüft die Echtheit eines Bekennervideos zum Brand beim Waffenhersteller B&T, ermittelt „in alle Richtungen"; Schaden laut Firma 12 bis 20 Millionen Franken; Betrieb frühestens in drei bis vier Monaten wieder möglich, dann eingeschränkt. Bern-Gäbelbach: Gummischrot „zum Eigenschutz" (31.10.); Neuenegg: Großbrand auf Deponie mit Alertswiss-Warnung (2.11.), Ursache unbekannt	Kantonspolizei Bern über Keystone-SDA 1.11.; nau.ch 3.11.; Polizeinews 3.11. · TEILS BELEGT
Wien	unauffällig	Nacht auf 2.11., 3 Uhr, Heiligenstädter Lände: zwei Warnschüsse bei der Festnahme von Sprayern, zwei Festnahmen (17-jähriger Schweizer, 19-jähriger Deutscher), drei flüchtig. Halloween-Bilanz unverändert: 509 Anzeigen, zehn Festnahmen. Jugendstreik 20.11., 15 bis 19 Uhr, Christian-Broda-Platz (Aufruf). Keine Versammlung in dieser Woche	Landespolizeidirektion über heute.at 3.11., 12:13 Uhr; attac-Terminseite · MEDIENBERICHT
Österreich gesamt	unauffällig	Innenminister Karner zum „Nadel-Skandal" (acht Fälle präparierter Süßigkeiten in vier Bundesländern): „nicht nur feig und hinterhältig, sondern auch lebensbedrohlich"; Ermittlungsgruppe „Treat" im Bundeskriminalamt. Terrorwarnstufe seit 18.10.2023 bei vier von fünf; laut Anfragebeantwortung keine konkreten Anschlagspläne für einen Ort bekannt. Verkehrsausschuss 5.11., 9:30 Uhr, zu Sicherheitsvorfällen im Luftverkehr	5min.at 3.11., 13:18 Uhr; exxpress 3.11.; Parlamentskorrespondenz 30.10. · MEDIENBERICHT MIT BEHÖRDENZITATEN
Genf, Lausanne, Basel	Nachlauf	Genf: 27 Brandausbrüche, Mörser auf Einsatzkräfte, mehrere Festnahmen (31.10.); Lausanne „globalement calme"; Basel: keine Bilanz gefunden. Lausanne 5.11.: Kundgebung der öffentlichen Dienste gegen Sparmaßnahmen des Kantons Waadt, Verkehrsbehinderungen angekündigt	Le Courrier 2.11.; 20 minutes 1.11.; SUD Vaud · MEDIENBERICHT

WAS ZÜRICH VON FRANKFURT UNTERSCHEIDET · FORTSCHREIBUNG

Frankfurt: 54 Beschuldigte, ein Haftbefehl, Verfahren „am Anfang" (Justizminister, 2.11.). Zürich: zwei Festgenommene, zwei Strafbefehle nach drei Tagen, sechs und vier Monate unbedingt, noch nicht rechtskräftig. Beide Verfahren sind Stichproben, keine Bilanz der Nacht; in Zürich blieben mehrere hundert Beteiligte ohne Verfahren, in Frankfurt mehr als tausend. Für die Prognose zählt die Sichtbarkeit: Ein Strafbefehl drei Tage nach der Tat ist eine Botschaft an die Netzwerke, in denen der Zürcher Aufruf lief.

EINSCHÄTZUNG Österreich bleibt das ruhigste der drei Länder, nicht weil nichts geschieht, sondern weil die Lage dort früher eingreift (sechs Hausdurchsuchungen vor Halloween) und die Aufrufe keine Orte nennen. Die Schweiz hat mit Thun den einzigen Fall im deutschsprachigen Raum, in dem ein Bekennervideo und ein zweistelliger Millionenschaden zusammenkommen – und die Kantonspolizei ermittelt „in alle Richtungen". Für Festgenommene und Beschuldigte gilt die Unschuldsvermutung.

Nicht addiert: Eine bundesweite Polizeibilanz zum 31. Oktober liegt für Deutschland weiterhin nicht vor; Nordrhein-Westfalen nennt 397 Strafverfahren und 37 verletzte Polizeikräfte, die Bundespolizei 52 leicht verletzte Beamte (Sammelbericht wissenschaftswelle.de mit Quellenangaben, 1.11.). Basel ohne Bilanz der Kantonspolizei; Graz, Linz, Innsbruck nicht gefunden.

FRANKFURT UND DER 20. NOVEMBER

Die Debatte dreht sich, die Akten nicht

Was seit Dienstag gesagt wurde, wörtlich und mit Datum, ohne Wertung – und was die Mobilisierung für den 20. November hergibt. Zu Parteien und Forderungen gebe ich Aussagen und Daten wieder.

AUSSAGEN SEIT 3. NOVEMBER · WÖRTLICH

WER, WANN	AUSSAGE
Alexander Dobrindt, Bundesinnenminister (Christlich-Soziale Union), Bundeskongress der Gewerkschaft der Polizei, 3.11.	„Es sind Chaoten und dabei kann man dann diskutieren, wie man sie weiter beschreibt. Sind es Chaoten von links, sind es Chaoten von rechts, sind es islamistische Chaoten, sind es Chaoten aus dem migrantischen Hintergrund.“ Polizeieinsatz „hochprofessionell“; die Wendung „migrantische Milieus“ fiel nicht. (Deutsche Presse-Agentur/t-online, 14:14 Uhr; Berliner Zeitung, 13:48 Uhr)
Jochen Kopelke, Gewerkschaft der Polizei, 3.11.	„Löst bitte das Problem, dass hier Krawallmacher, dass hier Straftäter sind.“ Staatsangehörigkeit und Hautfarbe seien keine hilfreichen Erklärungen (sinngemäß); er hoffe auf erste Verurteilungen binnen zehn Tagen.
Britta Haßelmann, Fraktionsvorsitzende Bündnis 90/Die Grünen, 3.11.	„Ich fürchte, dass die sich angesprochen fühlen, obwohl sie nicht gemeint sind.“ Dobrindts Wortwahl signalisiere „Spaltung, Zurückweisung.“ Generalsekretärin Hoppermann (Christlich Demokratische Union) stützte Dobrindt und verwies auf Parallelgesellschaften (sinngemäß).
Cem Özdemir, Ministerpräsident Baden-Württemberg (Grüne), 3.11.	„Wir verteidigen das Demonstrationsrecht.“ Es gebe eine „statistische Häufung“ gewalttätiger Teilnehmer, die Innenminister Hagel prüfen solle.
Christian Heinz, Justizminister Hessen (Christlich Demokratische Union), 2.11.	„Unsere Strafverfolgungsbehörden stehen noch am Anfang der Ermittlungen.“ – „Eine große Anzahl an Straftätern ist bereits identifiziert, sie müssen mit Konsequenzen rechnen.“
Matthias Jahn, Strafrechtler, Goethe-Universität, 3.11.	„Das wird nicht die drakonischen Strafen nach sich ziehen, die teilweise gefordert werden.“ Verbotsforderungen „nicht hilfreich“; „Verbot oder Auflösung setzen voraus, dass Beschränkungen allein nicht ausreichen“; Datum „unglücklich“; Verlegung an die Weseler Werft denkbar. (hessenschau, 18:38 und 19:11 Uhr)
Alice Weidel, Alternative für Deutschland, laut NIUS, 3.11.	Warnung vor einem „Bürgerkrieg gegen Deutschland“; „Linksextremisten und gewaltbereite Migrantenstrukturen verbünden sich“; Forderung nach Ausweisung ausländischer Gewalttäter. (NIUS, 17:08 Uhr, gekürzt; Pressekonferenz nicht direkt eingesehen)

Keine neuen Aussagen von Poseck, Josef, Merz oder Pistorius vom 3./4. November gefunden.

DIE DATENLAGE · UNVERÄNDERT

54 Beschuldigte, 13 bis 29 Jahre, laut Innenminister „überwiegend deutsche Staatsangehörigkeit“ (1.11.) · keine Aufschlüsselung nach Staatsangehörigkeit, Geburtsland oder Vorerkenntnissen; Polizei Frankfurt auf Anfrage ohne Angaben (Tagesspiegel, 2.11.) · ein Haftbefehl · Zahl der Hinweise im Portal nicht veröffentlicht · keine Öffentlichkeitsfahndung mit Fotos · für Hamburg, Köln, Berlin, Stuttgart, Leipzig, Nürnberg keine amtliche Angabe zu Alter oder Herkunft.

MOBILISIERUNG 20. NOVEMBER · STAND 4.11., 6:05 UHR

KENNZAHL	WERT	STATUS
Telegram @genzregelt	9.066 Abonnenten (direkter Abruf); ein Beitrag seit 1.11. (3.11., 23:47 Uhr: Gruppenlinks für fünf Städte, 1.050 Aufrufe); gelöschte Beiträge; Fake-Warnung 31.10.	BELEGT
Städte, Uhrzeit	34 Städte, 14 Uhr; Köln „Standort folgt in Kürze“, nicht angemeldet (Polizei Köln, 2.11.); Frankfurt: Beginn 14 Uhr, Anmelder und Route unbekannt	MEDIENBERICHT
Parallele Aufrufe	Internationaler Jugendstreik (youthstrike.org: „NOW IT IS TIME TO ESCALATE!“; deutsche Träger laut Berichten Linksjugend solid, Sozialistische Deutsche Arbeiterjugend, Falken) · Schulstreik gegen Wehrpflicht (Köln 11 Uhr, angemeldet) · Bundesschülerkonferenz Berlin (distanziert sich) · Wien 15 bis 19 Uhr Christian-Broda-Platz · Juso Schweiz	TEILS BELEGT
Rechte Gegenmobilisierung	In acht direkt eingesehenen Kanälen kein Aufruf zu Gegenaktionen; X nicht einsehbar	NICHT GEFUNDEN

KIPPPUNKT-PRÜFUNG

Der Kipppunkt der Vorausgabe – ein Aufruf nennt eine konkrete Einkaufsstraße oder einen Platz für den Abend des 20. November – ist **nicht erreicht**. Einziges Muster bleibt der Zürcher Aufruf vom 31.10. („Kreis 4, 22 Uhr“). Instagram, TikTok, X und die Website der Initiative waren nicht einsehbar.

EINSCHÄTZUNG Der Hauptkanal ist groß, aber er sendet nicht: 9.066 Abonnenten und ein Beitrag in drei Tagen heißen, dass die Steuerung in private Stadtgruppen gewandert ist. Die Versammlung wird dezentral organisiert, die Ordner-Verantwortung liegt „vor Ort“, das Eskalationsvokabular kommt von Dritten. Wer die Ampel einer Stadt setzen will, braucht die Anmeldung bei der Versammlungsbehörde, nicht den Kanal. Ich gebe hier keine politische Bewertung ab.

EINFLUSSFAKTOREN

Was die Lage bis zum Wochenende und bis zum 20. November treibt

Acht Faktoren, jeder mit Richtung und Beleg. Pfeil nach oben: erhöht das Risiko einer Gewalt- oder Störlage; Pfeil nach unten: senkt es; Doppelpfeil: wirkt in beide Richtungen.

	FAKTOR	BEFUND UND BELEG		FAKTOR	BEFUND UND BELEG
↑	**Hybride Tatphase läuft**	Kühlanlagen in mindestens acht Ländern, darunter drei deutsche Märkte (Nacht 1./2.11.); Reutlinger Auftragskette für einen Anschlag in Polen (Haftbefehl 3.11.); Spam-Bombing gegen die Linksfraktion (2.11.); Bombendrohungen gegen mindestens fünf Flüge in Europa (2./3.11.), keiner mit DACH-Flughafen. Keine Behörde nennt Urheber. Die Serie zeigt: billige, wiederholbare Zugriffe ohne Täterrisiko.	↓	**Justiz zeigt Tempo (Schweiz) und Strafmaß (Deutschland)**	Zürich: Strafbefehle sechs und vier Monate unbedingt, drei Tage nach der Tat (nicht rechtskräftig). Frankfurt: Jahn erwartet keine „drakonischen Strafen“, Kopelke hofft auf Urteile binnen zehn Tagen. Schnelle, sichtbare Verfahren senken das Risiko für Nachahmer; ausbleibende Haftbefehle heben es.
↑	**Großlagen im Fenster**	Dortmund – Betis und Leipzig – Manchester City (4.11., 21 Uhr), Leverkusen – Marseille (5.11., 21 Uhr), 9. Bundesliga-Spieltag (7./8.11.), 11.11. in Köln (rund 1.000 Polizeikräfte). Sonnenuntergang 4.11.: Leipzig 16:39 Uhr, Dortmund 16:58 Uhr – Anpfiff vier Stunden nach Einbruch der Dunkelheit. LÜKEX 26 (4.–6.11.) bindet Krisenstäbe in zehn Ländern.	↕	**Verbots- und Verlegungsdebatte**	Keine Entscheidung in Frankfurt oder Stuttgart; Nopper prüft „bis hin zum Versammlungsverbot“, Özdemir verteidigt das Demonstrationsrecht, Jahn nennt Verbotsforderungen „nicht hilfreich“. Fachliche Einschätzung unverändert: Ein Verbot nimmt dem Tag die Versammlung, nicht der Nacht die Bühne.
↑	**Das Vorbild Frankreich bleibt sichtbar**	Blockadetag 3.11. amtlich klein (48 Gymnasien), regional hart (Seine-Maritime 13 Festnahmen in Rouen und Le Havre, Lyon Mörser und Brände). Streik 5.11. mit über 200 Aktionen außerhalb von Paris, Pariser Route nicht genehmigt; Nuñez: „journée sensible“, „dispositifs opérationnels robustes, agiles et réactifs“, Flusskontrollen in Bahnhöfen, Drohnen. Gelbwesten 7.11., Concorde: „Ils interdiront, et cette fois nous désobéirons.“	↓	**Angekündigte Einsatztaktik**	Dortmund: Pyroverbot ausdrücklich auch im öffentlichen Raum, Fanbriefe; Köln 11.11.: Glas- und Messerverbot, Lastwagenverbot; Hessen: Unterbindungsgewahrsam, Sonderkommission; Frankreich: Vorkontrollen an Verkehrsachsen. Frühe Eingriffe senken das Tagesrisiko; sie verlagern Nachtlagen eher, als dass sie sie verhindern.
↑	**Mobilisierung größer als bekannt, Steuerung unsichtbar**	Telegram-Hauptkanal 9.066 Abonnenten (ein Wachstum ist nicht belegt, der Vortageswert war ein Messfehler), ein Beitrag in drei Tagen, private Stadtgruppen; dazu youthstrike.org („NOW IT IS TIME TO ESCALATE!“), Schulstreik gegen Wehrpflicht, Bundesschülerkonferenz, Wien, Juso Schweiz. Je mehr Anmelder und je weniger öffentliche Steuerung, desto weniger trägt ein einzelner die Verantwortung für Ordner und Abendlagen.	↑	**Deutungskampf ohne Daten**	Keine Aufschlüsselung, kein Ausschusstermin; Dobrindt bleibt bei „Chaoten“ bis hin zu „Chaoten aus dem migrantischen Hintergrund“, Weidel spricht laut NIUS von „Bürgerkrieg“, Klasse gegen Klasse von „Einsatzbefehl, Chaos zu stiften“. Polarisierte Erzählungen senken die Hemmschwelle auf beiden Seiten (Phase 1 und 2 nach ROMI, Zuordnung des Autors). Aktuelle Stunden im Bundestag heute (Alternative für Deutschland) und Freitag (Linke) halten das Thema auf der Tagesordnung.

HANDEL UND VERSICHERUNG

Kühlanlagen: Der Rewe in Raesfeld hatte keine Cyberversicherung; Umsatzausfall ohne Sachschaden ist in Standardpolicen oft nicht gedeckt, „innere Unruhen“ sind gesondert zu vereinbaren. Handelsverband Hessen (2.11.): betroffene Frankfurter Läden verloren am 31.10. 65 bis 100 Prozent des Tagesumsatzes; Handelsverband Baden-Württemberg will Demonstrationen aus den Innenstädten verlegen. Keine Schadenssumme von Polizei, Kammer oder Versicherern – weder für Frankfurt noch für die Kühlanlagen.

PARLAMENTE

Bundestag: Innenausschuss 10:30 Uhr (Winsen, Hanning, Sanktionsrahmen gegen hybride Angriffe), Digitalausschuss 15:45 Uhr (Spähsoftware, Spam-Bombing), Aktuelle Stunden 4.11., 16:25 Uhr, und 6.11., 14:15 Uhr; Deutsch-Belgischer Polizeivertrag 5.11.; Haushaltsbeschluss für den 27.11. erwartet. Hessen: Dringlicher Berichtsantrag 21/5450 ohne Termin. Zürich: Budgetdebatte Dezember (17 Frontstellen). Österreich: Verkehrsausschuss 5.11., 9:30 Uhr; keine Nationalratssitzung diese Woche.

WETTER UND LICHT

Deutscher Wetterdienst (3.11., 8:49 Uhr): ruhiges Hochdruckwetter, Nacht zum Mittwoch stellenweise leichter Frost bis minus zwei Grad und örtlich Nebel, Sturmböen nur auf exponierten Mittelgebirgsgipfeln; keine Unwetterwarnung; Nacht zum Donnerstag im Osten erneut leichter Frost. Für die Abendspiele keine wetterbedingte Einschränkung. Sonnenuntergang 5.11. in Paris: 17:25 Uhr; am 20.11.: Berlin 16:07, Frankfurt 16:35, Zürich 16:45, Wien 16:11 Uhr.

EINSCHÄTZUNG Die Faktoren verschieben sich seit der Vorausgabe von der Straße in die Systeme: Die Straße hat Einsatztaktik, Justiz und eine ruhige Woche gegen sich; die hybride Seite hat nichts gegen sich außer einer drei Wochen alten Empfehlung des Bundesamtes. Wer bis zum 20. November plant, plant zweigleisig – Innenstadt und Steuerung – und wer nur eines von beidem absichert, hat das falsche gewählt, sobald die andere Seite zuschlägt.

WAS ANDERE NOCH NICHT IM BLICK HABEN

Fünf Meldungen, die im Lärm untergehen

Während alle über Chaoten und Pässe streiten, laufen fünf Entwicklungen, die für Unternehmen, Behörden und Familien mehr verändern als eine Krawallnacht. Jede mit Primärquelle, jede mit der Frage: Was heißt das für mich?

1 · REUTLINGEN: DER AUFTRAG FÜR DEN ANSCHLAG IN POLEN KAM AUS DEUTSCHLAND

Die Generalstaatsanwaltschaft Stuttgart und das Landeskriminalamt Baden-Württemberg melden am 3. November (16:52 Uhr) die Festnahme eines türkischen Staatsangehörigen im Landkreis Reutlingen. Er soll die beiden am 12. Oktober in Nürtingen Festgenommenen von Deutschland aus mit dem Brandanschlag auf ein Terminal eines Satelliteninternetdienstes in Polen (Nacht 22./23. September) beauftragt haben; das Amtsgericht Stuttgart sieht die Vorbereitung einer terroristischen Straftat. Beschlagnahmt: acht Mobiltelefone und Munition. Ermittlungsführend sind das Staatsschutzzentrum der Generalstaatsanwaltschaft und das Staatsschutz- und Anti-Terrorismuszentrum des Landeskriminalamts.

Was andere übersehen: Nicht der Anschlag ist die Nachricht, sondern die Kette: Auftraggeber in Baden-Württemberg, Ausführende aus Nürtingen, Ziel in Polen, Infrastruktur der Satellitenkommunikation. Das ist dasselbe Muster, das die Bundeswehr am 21. Oktober mit der Sabotagestufe „erheblich“ beschrieben hat – nur dass die Ausführung diesmal nicht aus dem Ausland anreiste, sondern von hier aus beauftragt wurde. Für Betreiber von Satellitenterminals, Rüstungslogistik und Rechenzentren heißt das: Die Bedrohung hat eine Postleitzahl. Ein „Auftrag Russlands“ steht nur in Medien; die Behörde nennt keinen Hintermann. Unschuldsvermutung.

2 · GASSPEICHER: 61,1 PROZENT AM 1. NOVEMBER, DER NIEDRIGSTE STAND SEIT 2011

Nach den Daten der europäischen Speicherbetreiber (AGSI+, Gastag 1. November, Abruf 3.11., 4:49 Uhr) lagen die deutschen Gasspeicher bei 61,1 Prozent (151,0 von 247,4 Terawattstunden); Vorjahr 75,1 Prozent; gesetzliche Vorgabe zum 1. November 80 Prozent. Bundesnetzagentur-Präsident Klaus Müller (Reuters, 2.11.): „Es ist für die sichere Gasversorgung nicht mehr zwingend, dass die Speicherziele erreicht werden.“ Netzreserve für den Winter 7.407 Megawatt, 14 Prozent mehr als im Vorjahr. Nach der Dunkelflaute vom 29. bis 31. Oktober keine Warnung der Netzbetreiber.

Was andere übersehen: Die Versorgung gilt als gesichert, das Preisrisiko nicht. Wer Gas bezieht, sollte wissen, dass die Vorgabe zum 1. Februar bei 30 Prozent liegt und ein kalter Januar den Markt, nicht die Lieferung, trifft.

3 · LÜKEX 26: DIE BUNDESÜBUNG LÄUFT VON HEUTE BIS FREITAG

Die Länder- und Ressortübergreifende Krisenmanagementübung übt vom 4. bis 6. November eine extreme Hitzewelle bis 45 Grad nach Dürre: über 150 Behörden und Organisationen, zehn Länder, mehr als 60 Landesministerien; in Bayern Landesamt für Bevölkerungsschutz, Polizei, Technisches Hilfswerk, Rotes Kreuz, Johanniter und Landeskommando der Bundeswehr (Bayerisches Innenministerium über security-network.com; Herrmann: „Stärken und Schwächen identifizieren“). **Was andere übersehen:** Drei Tage lang sind Krisenstäbe gebunden – ein paralleler Ernstfall, etwa eine zweite Kühlanlagen-Welle, träfe auf Stäbe im Übungsmodus. Und: Geübt wird Hitze, angegriffen wird Kälte.

4 · INNENAUSSCHUSS HEUTE: SANKTIONSRAHMEN GEGEN „SCHWERE ILLEGALE AKTIVITÄTEN“ VON AUSSERHALB DER UNION

Auf der Tagesordnung der 48. Sitzung (4.11., 10:30 Uhr) stehen die Ratsdokumente 11715/26 und 11722/26 (JOIN(2026)17): restriktive Maßnahmen der Europäischen Union gegen schwere illegale Aktivitäten mit Ursprung außerhalb der Union. Von keinem Medium aufgegriffen. **Was andere übersehen:** Das ist der Rahmen, mit dem Brüssel auf Kühlanlagen, Spähsoftware und Auftragssabotage reagieren könnte, ohne einen Täterstaat zu benennen. Gleichzeitig tagt in Dublin die interparlamentarische Konferenz zur Außen- und Sicherheitspolitik zu hybriden Bedrohungen. Wer wissen will, wie die Antwort auf die Nacht zum Montag aussieht, liest heute die Ausschussprotokolle, nicht die Schlagzeilen.

5 · BOMBENDROHUNGEN GEGEN MINDESTENS FÜNF FLÜGE IN ZWEI TAGEN

Am 3. November gingen Drohungen gegen einen LOT-Flug London–Warschau (Alarm 9:54 Uhr, Umleitung nach Modlin, Flughafen bis Mittag geschlossen), einen SAS-Flug Kopenhagen–Warschau, einen Ryanair-Flug Manchester–Murcia und einen Flug Israel–Sofia ein; am 2. November wurde ein Wizz-Air-Flug London–Sofia mit Begleitung eines ungarischen Kampfjets nach Budapest umgeleitet. Nirgends Sprengstoff, Zusammenhang ungeklärt (Berliner Zeitung, reisevor9, tips.at, 3.11.). Kein deutscher, österreichischer oder Schweizer Flughafen betroffen. **Was andere übersehen:** Die Drohungen laufen parallel zur Protestwelle und zur Kühlanlagen-Welle, treffen dieselben Länder und kosten den Absender nichts. Umleitungen in den DACH-Raum sind jederzeit möglich; Drohnensichtungen gab es im Fenster keine.

DAZU, KURZ

- Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik: Curriculum für die Pflichtschulung der Geschäftsleitungen nach NIS-2 (28.10.) und Methodik „Grundschutz++“ als Standard 300-1 (26.10.) – beides betrifft Geschäftsführungen unmittelbar.
- Bundesamt für Cybersicherheit (Schweiz), Wochenrückblick 44 (3.11.): Heimnetzwerke als Einfallstor – dasselbe Muster wie bei den Kühlanlagen: erreichbare, ungepatchte Geräte.
- Spähsoftware: Linnemann (Neue Westfälische, 3.11.): das Bundesamt habe ihn informiert, „dass einige Kollegen betroffen seien“, er „bislang“ nicht; ob der Kanzler betroffen ist, wurde weder bestätigt noch dementiert (Regierungssprecher).
- Belgrad/München: Der Ende Oktober vor der israelischen Botschaft in Belgrad erschossene Angreifer war laut Generalstaatsanwaltschaft München ein im Juni in Deutschland festgenommener, rund einen Monat später abgeschobener, damals 17-jähriger Serbe, der den St.-Jakobs-Platz „ausgespäht“ haben soll (Abendzeitung/Deutsche Presse-Agentur, 3.11., 22:26 Uhr; Identität von Serbien nicht bestätigt).

EINSCHÄTZUNG Vier der fünf Meldungen handeln von Infrastruktur, die man nicht sieht: Satellitenterminal, Gasspeicher, Krisenstab, Flugsicherheit. Nach ROMI steht der Angreifer in Phase 4 und wir in Phase 1 – „Mich trifft das nicht“. Winsen ist der einzige Vorgang der Woche, in dem der Staat vor der Tat stand; Reutlingen ist Aufklärung sechs Wochen nach der Tat – mit Haftbefehl. Beides ist der Vorsprung, um den es in diesem Journal geht, und er entsteht nicht in Pressekonferenzen, sondern in Staatsschutzzentren.

Quellen: Generalstaatsanwaltschaft Stuttgart/Landeskriminalamt Baden-Württemberg (presseportal, 3.11., 16:52 Uhr); AGSI+ über gasspeicherkarte.de (3.11.); Reuters über cash.ch (2.11.); Zeitung für kommunale Wirtschaft (Netzreserve, 22.5.); security-network.com (LÜKEX 26); Deutscher Bundestag, Tagesordnungen Innenausschuss (to048, to048erg) und Digitalausschuss (3.11.); Parlamentskorrespondenz Österreich (30.10.); Berliner Zeitung, reisevor9, tips.at (3.11.); Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik, Meldungen 26./28.10.; Bundesamt für Cybersicherheit, Woche 44; Neue Westfälische (3.11., 12:52 Uhr); Abendzeitung München (3.11., 22:26 Uhr).

MEDIEN- UND NETZWERKLAGE

Der Kanal wächst, der Sender schweigt

Was auf Telegram, X, TikTok, Instagram, YouTube und in Meinungsmedien seit Dienstag kursiert – getrennt nach belegt, Medienbericht und unbestätigt. X, TikTok und Instagram waren nur über Berichte Dritter einsehbar; Telegram-Kanäle wurden direkt ausgelesen (4.11., 5:45 bis 6:10 Uhr).

MOBILISIERUNG UND REICHWEITE

KENNZAHL	WERT	STATUS
Telegram @genzregelt, Abonnenten	9.066 (4.11., 6:05 Uhr); ein Beitrag seit 1.11. (3.11., 23:47 Uhr, 1.050 Aufrufe); Oktober-Beiträge 11.600 bis 19.000 Aufrufe; Nebenkanal „genZregelttiktoks“ 382 Mitglieder	BELEGT
Instagram und TikTok der Initiative, Website	nicht abrufbar (Bot-Sperre); Follower-Zahlen unbekannt	OFFEN
Hashtag #GenZregelt auf X	1.355 Beiträge 23.–30.10. (private Zählung); für 1.–4.11. keine Zählung, keine Bot-Analyse	UNBESTÄTIGT
Reichweite der Frankfurt-Deutung in Rechtsaußen-Kanälen (Telegram)	AUF1 35.400 Aufrufe (3.11., 5:49 Uhr), Freie Sachsen 9.490 (3.11., 20:33 Uhr), COMPACT 7.610 (2.11., 19:59 Uhr), NIUS 4.120 bis 5.180 je Beitrag (3.11.)	BELEGT
Rechte Gegenmobilisierung (Bürgerwehr, Hooligans, Reichsbürger, Querdenken)	in acht Kanälen kein Aufruf; Freie Sachsen (3.11.): „Die schlimmsten Plünderer sitzen in Berlin!“ – Umdeutung, kein Aufruf	NICHT GEFUNDEN
Ausländische Einflussoperationen (Storm-1516, Matrjoschka, „Zehntausende Bot-Accounts“)	ein Beitrag (Pester Lloyd, 1.11.) ohne Primärbeleg; keine Analyse von CeMAS, Institute for Strategic Dialogue oder HateAid gefunden	UNBESTÄTIGT

AMTLICHE NETZKOMMUNIKATION SEIT 2.11.

BEHÖRDE	INHALT
Polizei Hessen	Meldungsliste 1.–4.11. ohne Eintrag zu Frankfurt, Fahndung, Sonderkommission oder 20.11.; Hinweisportal weiter geschaltet; keine Öffentlichkeitsfahndung
Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik	Hinweisseite „Apple Mercenary Spyware“ (Stand 2.11.); Startseite verweist am 4.11. auf Kühlanlagen-Vorfälle „bei Supermärkten in Deutschland“
Warnungen vor Fake-Aufrufen	von Behörden keine; einzige Warnung von der Initiative selbst (31.10., 22:38 Uhr)

DIE ERZÄHLUNGEN DER WOCHE · WER SIE TRÄGT, WAS SIE TRÄGT

ERZÄHLUNG	VERBREITER	BEFUND
„Bürgerkrieg gegen Deutschland“, „migrantische Mobs und Clan-Kriminelle“	Weidel laut NIUS, 3.11., 17:08 Uhr	UNBESTÄTIGT keine Aufschlüsselung, keine Behördenquelle
„kriegerische Eroberungsmigration“; Täter hielten „uns für Kollaborateure in ihrem frei erfundenen Genozid“	NIUS, Telegram, 3.11., 16:40 Uhr	UNBESTÄTIGT Einsatz des Spezialeinsatzkommandos belegt, Motivzuschreibung nicht
„Polizei hat bundesweit den Einsatzbefehl, Chaos zu stiften“; „Das ‚gewaltbereite Milieu‘ heißt Polizei“	Klasse gegen Klasse, 2./3.11.	UNBESTÄTIGT Verweis auf „nahezu alle Videos“, keine Belege
„V-Männer / Agents provocateurs“; Welt-Titelbild eines „verkabelten“ Mannes als Beweis	tkp.at, 2.11., 15:23 Uhr; Umfeld Schiller-Institut	UNBESTÄTIGT tkp selbst: „bisher dünn und ohne belastbare Belege“
„Enthüllt: das Polizei-Versagen von Frankfurt“ – Polizei habe Randalierer „gewähren lassen“	NIUS Live, 3.11., 6 Uhr (Ankündigung 2.11., 23:30 Uhr)	OFFEN keine Dokumente oder Videos im Text; Sendung nicht ausgewertet
„Linksjugend ruft zu neuem Krawall auf“	NIUS, 2.11., 8:04 Uhr	TEILS Aufruf zum Jugendstreik am 20.11. plausibel; Gewaltaufruf nicht zitiert, „Krawall“ ist Überschrift
„Russland steckt hinter den Kühlanlagen-Angriffen“ / „hinter der Spähsoftware“	Kommentare; Wetterauer Zeitung (2.11.: APT28 „im Fokus der Überlegungen“)	UNBESTÄTIGT keine Behörde in Europa nennt Urheber

FAKTENCHECKS SEIT 31.10.

BEHAUPTUNG	PRÜFER, ERGEBNIS
Video eines arabischsprachigen Mannes als „Schülerprotest“ (geteilt unter anderem von Kristin Brinker, Fraktionsvorsitzende der Alternative für Deutschland in Berlin, und Ulf Poschardt)	Deutsche Presse-Agentur, 2.11.: Palästina-Demonstration am 24.10., Kottbusser Damm – WIDERLEGT
Massenhafte Kleinanzeigen für gestohlene linke Schuhe von der Zeil	CORRECTIV, 3.11.: Anzeigen „hat es nie gegeben“; Verbreiter unter anderem NIUS-Autor Julius Böhm („Satire“) – WIDERLEGT; Diebstahl einzelner Schuhe bestätigt Snipes
„Demogeld“-Schreiben eines Bundesamtes	CORRECTIV: vom Urheber mit ChatGPT erfunden; rund 466.000 TikTok-Aufrufe – WIDERLEGT
Mimikama, faktenfinder der Arbeitsgemeinschaft der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten, Faktenfuchs des Bayerischen Rundfunks, Agence France-Presse, Faktenfackel	keine neuen Prüfungen zum Thema gefunden

EINSCHÄTZUNG Das Verhältnis bleibt das Lagebild: Die Initiative hat rund 9.000 Abonnenten und schweigt; die Deutung ihrer Nacht läuft über Accounts, die auf eine Datenlücke zielen, die nur Behörden schließen können – und seit Dienstag auch über zwei neue Lücken: Wer hat die Kühlung abgedreht, wer liest die Handys? Solange niemand antwortet, gilt für jedes Video und jede Zuschreibung: Ort, Zeit, Urheber prüfen, nichts weitergeben, was eine Herkunft oder einen Täterstaat behauptet.

EUROPA-VERGLEICH

Frankreich räumt den 17. Oktober ein – und rüstet für Donnerstag

Lage vom 2. bis 4. November nach Behördenangaben, dazu die Kühlanlagen-Welle als gemeinsamer Nenner. Belgien, Großbritannien, Polen, Tschechien, Dänemark und Schweden konnten in diesem Lauf nicht recherchiert werden.

LAND	LAGE 2.–4.11.	TÄTERBILD LAUT BEHÖRDEN	NÄCHSTER TERMIN
Frankreich	Blockadetag 3.11.: 48 blockierte Gymnasien um 9:30 Uhr (Ministerium) gegen 500 (Union syndicale lycéenne); 15 Prozent der Hochschulen gestört (Baptiste). Seine-Maritime: 13 Festnahmen, drei Schulleiter angegriffen, einer verletzt; Rhône: 23 Gymnasien, Universitäten blockiert, Mörser, sechs Festnahmen bis 9:30 Uhr. Paris: Präfektur verbot den Zug Panthéon–Medef („incompatible avec les contraintes de sécurité en vigueur"), Verwaltungsgericht bestätigte; rund 2.000 zogen dennoch Richtung Panthéon, Polizei kesselte und leitete um; Festnahmezahl Paris und nationale Abendbilanz nicht gefunden. Nuñez vor dem Untersuchungsausschuss: „Le bilan de la journée du 17 octobre est un échec", „un défaut d'anticipation qui est d'abord le mien"; 17.10.: 997 verletzte Einsatzkräfte, 1.800 Festnahmen, über 2.000 betroffene Geschäfte.	Nuñez (3.11.): Ultralinke, Black Blocs, „cortèges sauvages", „délinquants d'opportunité", Gelbwesten; Präfektur Seine-Maritime: „petits groupes d'individus actifs à l'extérieur des établissements"; Matignon: „ce sont régulièrement les mêmes lycées qui sont bloqués"	5.11. Streik (Intersyndicale der Gewerkschaftsbünde CGT, CFDT, FO, UNSA, FSU), über 200 Aktionen außerhalb von Paris, Paris Bastille–Concorde 13/14 Uhr beantragt, Verwaltungsgericht angerufen, Frist 4.11., 14 Uhr; Bahn „perturbé" (Intercités, TER, RER), Metro normal · 6.11. Streikfortsetzung · 7.11., 14 Uhr, Concorde: „Acte IV" (Verbot noch nicht erlassen)
Deutschland	Keine Gewaltlage 3./4.11.; Frankfurt 54 Beschuldigte, ein Haftbefehl; Reutlingen: Terrorverdacht (Auftrag für Anschlag in Polen); Winsen: 15-Jähriger in Untersuchungshaft; drei Supermärkte mit ferngesteuerten Kühlanlagen; Spam-Bombing gegen Linksfraktion; Digitalausschuss heute.	Hessen: rund 100 Linksextremisten (Minister) plus zweiter Kreis „erlebnisorientiert", ohne politisches Motiv (Polizeipräsident); Kühlanlagen, Spähsoftware: kein Urheber benannt	4.11. Dortmund, Leipzig 21 Uhr · 5.11. Leverkusen · 11.11. Köln · 20.11. (34 Städte, 14 Uhr; Jugendstreik; Bundesschülerkonferenz)
Schweiz	Zürich: Strafbefehle sechs und vier Monate unbedingt (3.11., nicht rechtskräftig); Kantonsrat: Schweizerische Volkspartei prüft Übernahme der Stadtpolizei, Rykart beantragt 17 Frontstellen; Thun: Bekennervideo zum B&T-Brand in Prüfung, Schaden 12 bis 20 Millionen Franken; Coop: Angriffsversuche auf Kühlanlagen ohne Erfolg; Bundesamt für Cybersicherheit: Heimnetzwerke als Einfallstor.	Stadtpolizei Zürich (Hödl): Mischung aus linksextremem Spektrum, „Krawallmachern" und Gaffern; Kantonspolizei Bern (Thun): „in alle Richtungen"	5.11. Lausanne (öffentliche Dienste) · Budget Zürich Dezember · Jugendstreik 20.–22.11. (Juso)
Österreich	Keine neuen Halloween-Festnahmen; „Nadel-Skandal" (acht Fälle in vier Bundesländern, Ermittlungsgruppe „Treat"); Wien-Döbling: Warnschüsse bei Sprayer-Festnahmen (2.11.); zwei Angehörige des ukrainischen Militärnachrichtendienstes weiter in Wiener Untersuchungshaft; Terrorwarnstufe vier von fünf.	Innenministerium (1.11.): kein Täterprofil, „null Toleranz gegenüber Extremismus und Zerstörungswut"; Staatsschutz Wien: vier Verdächtige (14–22) nach Plünderungsaufrufen	5.11. Verkehrsausschuss 9:30 Uhr (Sicherheitsvorfälle Luftfahrt) · 20.11. Jugendstreik Wien 15–19 Uhr Christian-Broda-Platz; „Gen Z regelt" ohne Orte
Italien	Nach dem Generalstreik vom 30.10. (Turin Tränengas, Rom acht Festnahmen, Mailand 30.000 auf der Tangenziale) keine Behördenmeldung 2.–4.11.; Sondertreffen der Regierung mit dem Inlandsnachrichtendienst zu Kühlanlagen-Verdachtsfällen in Sizilien (3.11.).	keine behördliche Einordnung gefunden; Il Post: vermummte, abgespaltene Gruppe in Rom	7.11. Turin · Rom Zeltlager Fori Imperiali · 20.11. Generalstreik der Confederazione Generale Italiana del Lavoro, Ravenna
Spanien	Barcelona 31.10.: 1.440 Identitätsfeststellungen, 127 Verwaltungsprotokolle, drei Festnahmen, keine Ausschreitungen; 2.11.: Untersuchungshaft ohne Kaution für einen 21-Jährigen als mutmaßlichen Koordinator des 24.10. (rund 130 Festnahmen, 14 verletzte Polizisten, mehr als die Hälfte minderjährig); Festnahme eines mutmaßlichen „Blocus"-Kanalbetreibers in Picanya (30.10.).	Mossos d'Esquadra: Koordination über TikTok, WhatsApp- und Telegram-Gruppen; Illa: „There will be no impunity" (nur englisch verfügbar)	11.11. Generalstreik (Aufrufende nicht geprüft); Händler bleiben bis dahin verbarrikadiert
Niederlande, Belgien	Den Haag 31.10.: 34 Festnahmen (meist 15–18 Jahre), ein Beamter verletzt; nichts Neues 2.–4.11. Belgien: 75 Läden mit manipulierten Kühlanlagen, Föderalstaatsanwaltschaft ermittelt (Protestlage nicht recherchiert).	Polizei Den Haag: Jugendliche aus mehreren Städten; Zentrum für Cybersicherheit Belgien: „keine weiteren Informationen"	keiner gefunden
Großbritannien, Polen, Tschechien, Dänemark, Schweden	nicht recherchiert (Suchkontingent); bekannt: Bombendrohungen gegen Flüge nach Warschau (3.11.); Schweden: ICA und Coop von der Kühlanlagen-Welle betroffen.	–	London 20.11. „International Youth Day of Action" (Vorwissen, ungeprüft)

DAS EUROPÄISCHE MUSTER · FORTSCHREIBUNG

Gleicher Auslöser (Wehrpflicht, Bildung, Lebenshaltungskosten), gleicher Gewaltkern (Ultralinke laut Nuñez, linksautonome Szene laut Polizei Köln), gleiche Trittbrettfahrer (in Frankfurt „erlebnisorientiert", in Barcelona und Den Haag mehrheitlich minderjährig), gleiche Bühne (Innenstadt, Nacht). Neu seit dieser Woche: ein zweites Muster, das mit dem ersten nur die Länder teilt – Fernzugriffe auf Kühlanlagen, Bombendrohungen gegen Flüge, Spähsoftware auf Abgeordneten-Handys, Spam-Bombing. Es hat keine Bühne, keine Bewegung und keinen benannten Täter.

EINSCHÄTZUNG Frankreich zeigt die Kurve weiter nach unten: Teilnehmerzahlen von 550.000 über 410.000 auf 320.000, Blockaden amtlich im zweistelligen Bereich – und ein Innenminister, der den Misserfolg des 17. Oktober mit dem Wort „échec" einräumt. Für Donnerstag heißt das: viele Orte, wenig Masse, harte Ränder. Deutschland steht nach einer Nacht dort, wo Frankreich nach dem 17. Oktober stand; den Vorsprung von drei Wochen sollte man nutzen, um Barcelona zu studieren, nicht Paris – und daneben die Nacht zum Montag, die keine Grenze kannte.

Quellen: Agence France-Presse über La Dernière Heure (3.11., 13:07 Uhr) und Orange Actu (3.11., 22:03 Uhr); La Chaîne parlementaire (3.11., 19:51 Uhr); Präfekturen Seine-Maritime (Infonormandie, 3.11., 19:45 Uhr) und Rhône (Lyon Mag, 3.11., 10:14 Uhr); Le Club des Juristes (3.11.); Nouvelle Vie Ouvrière (2.11.); Sortiraparis (3.11., 18:08 Uhr); Staatsanwaltschaft Zürich über watson (3.11.); Keystone-SDA (1./2.11.); Bundesministerium für Inneres (1.11.); 5min.at (3.11.); Agenzia Nazionale Stampa Associata (30.10.); The Objective (1.11.); Total News Agency (2.11.); NL Times (1.11.); Euronews (2.11.).

DIE GROSSE LAGE · VEREINIGTE STAATEN, UKRAINE, EUROPA

Der Wahlabend, die Milliarden und der 19. November

In derselben Nacht, in der die Demokraten den Kongress gewonnen haben, hat Berlin der Ukraine Winterhilfe zugesagt und einen Gipfel von rund 35 Staaten für den 19. November angekündigt – den Tag vor den Jugendprotesten in 34 Städten. Was belegt ist, was andere daraus lesen, und was ich daraus lese.

WAS BELEGT IST · STAND 4.11., 7:45 UHR

EREIGNIS	BEFUND	QUELLE, STATUS
Zwischenwahlen, 3.11.	Demokraten gewinnen Repräsentantenhaus (mindestens 218 von 435 Sitzen laut CNN und Fox News, Prognosen bis 263) und Senat (51 Sitze; Iowa und Kansas gewechselt, Kansas erstmals seit 1932; Senatssitze North Carolina, New Hampshire, Illinois); Texas wählt mit Gina Hinojosa eine demokratische Gouverneurin; Stichwahlen in Georgia und Louisiana möglich. Der neue Kongress tritt am 3. Januar 2027 zusammen. Trump reagiert laut Medien „gereizt"; Jeffries: „We're on the brink of Democrats taking back control of the House."	Wirtschaftswoche 4.11., 7:13 Uhr; ZDFheute 4.11., 3:45 Uhr; PBS 3.11., 21:06 Uhr Ortszeit · MEDIENBERICHT, VORLÄUFIG
Merz und Selenskyj, Berlin, 3.11.	Merz: „Es ist Zeit für ein Ende dieses Krieges." Weitere Winterhilfe „noch in diesem Jahr"; laut Regierungskreisen 200 Millionen Euro für humanitäre Hilfe und Energie (je zur Hälfte Auswärtiges Amt und Entwicklungsministerium, Bundestag muss zustimmen). Die NATO habe militärische Unterstützung „in Höhe von 70 Milliarden Euro" für 2026 verabredet, alle Partner müssten liefern. Die Ukraine verlangt von den Europäern 70 Milliarden Euro für 2027. Selenskyj: „großer Mangel" an Flugabwehr (PAC-2, PAC-3, IRIS-T); Russland greife täglich Energieanlagen an; in Komyschuwacha über 50 Vermisste.	Bundesregierung, Pressekonferenz 3.11.; dpa 3.11., 17:28 Uhr · BELEGT
Gipfel der „Koalition der Willigen", 19.11., Berlin	Deutschland richtet ihn mit Frankreich und Großbritannien aus; rund 35 Staats- und Regierungschefs; Ziele: Koordinierung weiterer Militärhilfe (vor allem Flugabwehr), Sicherheitsgarantien nach einem Waffenstillstand, Verabredungen für 2027 – ohne Betrag.	Bundesregierung 3.11.; dpa · BELEGT
Verhandlungskalender	10./11.11. Abu Dhabi: erste direkte Gespräche Ukraine–Russland auf Arbeitsebene, von den USA vermittelt (Prioritäten Kiews: Feuerpause bei Energie, Getreidekorridor, Gefangenenaustausch) · 4.11. Brüssel: Gespräche mit den USA über Sicherheitsgarantien · 18./19.11. APEC Shenzhen: Treffen Trump–Xi–Putin möglich · 13.–15.12. G20 Miami; Merz: Gespräche über die Ukraine nur mit der Ukraine am Tisch.	Bundesregierung 3.11.; dpa · TEILS BELEGT
Was andere daraus lesen	Gustav Gressel (Tagesspiegel, 3.11.): „Im Grunde hat der US-Präsident außenpolitisch fast freie Hand." Kyiv Independent über Werra-Rundschau (2.11.): Kongressmacht „stößt an klare Grenzen", Hebel sind Pflichtgesetze, Ausschüsse, Vorladungen; der Lindsey-Graham-Sanktionsakt vom September wurde per Ausnahmeregelungen ausgesetzt. Niemand nennt bisher das Fenster bis zum 3. Januar, und niemand verbindet den 19. mit dem 20. November.	MEDIENBERICHT

DER KALENDER BIS ZUM 3. JANUAR 2027



WAS DAS FÜR FAMILIEN HEISST

Nichts, was man heute kaufen müsste. Aber drei Dinge, die man wissen sollte: Der Winter wird politisch entschieden, nicht militärisch. Die Gaspreise hängen in den nächsten acht Wochen an Verhandlungstischen, nicht am Wetter. Und der 20. November ist in Berlin kein normaler Demonstrationstag – wer Kinder hat, die hingehen wollen: Tag ja, Abend nein, Rückweg vor 16 Uhr.

WAS DAS FÜR UNTERNEHMEN HEISST

Der Gipfel am 19. November bringt eine Sicherheitszone in Berlin-Mitte und Lieferzusagen für Flugabwehr, die deutsche Hersteller bis ins Frühjahr auslasten. Wer Energie bezieht, sollte das Fenster bis Abu Dhabi im Blick haben: Eine Feuerpause bei Energieanlagen senkt die Preise, ein Scheitern hebt sie. Und wer Steuerungen aus dem Internet erreichbar hat, hat seit dieser Woche eine Frist.

EINSCHÄTZUNG Zu Parteien und Wahlergebnissen gebe ich Aussagen und Daten wieder, keine Wertung. Fachlich bewerte ich das Zeitfenster: Zwischen dem Wahlabend und dem 3. Januar liegt der einzige Zeitraum, in dem alle Beteiligten – Washington, Moskau, Kiew, Berlin – gleichzeitig unter Zeitdruck stehen. Solche Fenster erzeugen Druckhandlungen, nicht Entspannung. Für Deutschland heißt das nicht Panik, sondern Reihenfolge: Flugabwehr für Kiew wird in Berlin entschieden, die Kühlkette in Reisbach. Jede Zahl dieser Seite wird in den nächsten Ausgaben öffentlich abgeglichen. Quellen: Bundesregierung (Pressekonferenz 3.11.), dpa (3.11., 17:28 Uhr), Wirtschaftswoche (4.11., 7:13 Uhr), ZDFheute (4.11., 3:45 Uhr), PBS (3.11.), Tagesspiegel (3.11., 13:44 Uhr), Werra-Rundschau (2.11., 18:27 Uhr).

DIE GROSSE LAGE · ROMI-PROGNOSE BIS ZUM 3. JANUAR 2027

Das Fenster bis zum 3. Januar – drei Thesen, sieben Zahlen, vier Kipppunkte

Was andere noch nicht benannt haben: Zwischen dem Wahlabend in den Vereinigten Staaten und dem Zusammentritt des neuen Kongresses stehen Washington, Moskau, Kiew und Berlin gleichzeitig unter Zeitdruck. Solche Fenster erzeugen Druckhandlungen. Jede Zahl wird öffentlich abgeglichen.

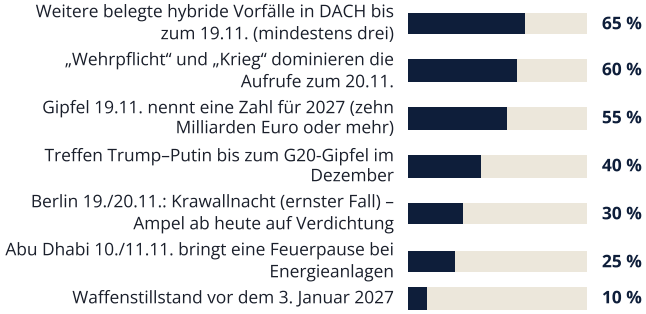
WAS ICH DARAUS LESE · DREI THESEN

1 · Das Fenster bis zum 3. Januar. Bis der neue Kongress zusammentritt, verhandelt ein geschwächter Präsident mit dem alten. Für Moskau ist das der Anreiz, jetzt abzuschließen oder jetzt zu drücken – bevor ein demokratisches Repräsentantenhaus Sanktionsausnahmen und Starlink-Drosselungen in Ausschüssen verhandelt. Druckmittel sind Energieangriffe auf die Ukraine und Nadelstiche in Europa. Die Kühlanlagen, das Satellitenterminal, die Spähsoftware dieser Woche passen in diesen Kalender, ohne dass eine Behörde einen Urheber nennt.

2 · Der 19. November entscheidet den 20. Am 19. sitzen in Berlin rund 35 Regierungschefs und verabreden Milliarden für Flugabwehr und 2027; am 20. rufen in 34 deutschen Städten Jugendliche „Fight for our future, not their wars“ und gegen die Wehrpflicht. Die Zahl, die am Abend des 19. aus dem Kanzleramt kommt, steht am Mittag des 20. auf den Schildern. Berlin bekommt eine Doppellage: Gipfel-Sicherheitszone und Protest an einem Tag.

3 · Der Winter ist der Test, nicht die Front. Dieser Krieg wird in den nächsten acht Wochen nicht in Donezk entschieden, sondern in Abu Dhabi, Shenzhen, Berlin – und in den Steuerungen europäischer Supermärkte, Gasspeicher und Netze. Wer in Deutschland jetzt in Phase 3 geht (Planung), statt in Phase 1 zu bleiben („mich trifft das nicht“), hat im Januar den Vorsprung.

PROGNOSE · BIS 3. JANUAR 2027



KIPPPUNKTE · WENN – DANN

WANN, WO	WENN …	… DANN
10./11.11., Abu Dhabi	Feuerpause bei Energieanlagen wird vereinbart	Druck auf Europa sinkt; hybride Lage in DACH entspannt sich; These 1 wird geschwächt
19.11., Berlin, Kanzleramt	Betrag für 2027 wird genannt	Zahl wird Parole des 20.11.; Ampel Berlin auf erhöht; Ordnerkonzepte prüfen
bis 19.11., DACH	Drei oder mehr neue belegte Vorfälle (Kühlung, Bahn, Energie, Terminals)	Hybrider ernster Fall; Betreiber kleiner Anlagen in Phase 3
3.1.2027, Washington	Neuer Kongress setzt Sanktionsausnahmen aus	Verhandlungsfenster schließt; Moskaus Druck verlagert sich auf Europa

FLUGABWEHR UND HAUSHALT

Selenskyj nennt einen „großen Mangel“ an PAC-2, PAC-3 und IRIS-T. Was Berlin am 19. November zusagt, muss am 27. November in den Haushalt – zwei Wochen, in denen die Zahl öffentlich wird, bevor sie beschlossen ist. Genau in diese zwei Wochen fällt der 20. November.

ENERGIE UND PREISE

Gasspeicher bei 61,1 Prozent, Russland greift laut Selenskyj täglich Energieanlagen an, Kiews erste Forderung in Abu Dhabi ist eine Feuerpause bei Energie. Jeder Angriff auf ukrainische Energie treibt den europäischen Winterpreis – das ist der Hebel, den das Fenster bis Januar öffnet.

DIE CHANCE

Nach ROMI ist ein Zeitfenster, das alle kennen, kein Risiko, sondern ein Vorsprung: Wer heute den 19./20. November, den 27. November und den 3. Januar in seinen Kalender schreibt und an jedem Datum eine Entscheidung vorbereitet, muss am Tag selbst nichts mehr entscheiden. Das ist der ganze Unterschied zwischen Phase 1 und Phase 3.

FÜR VERANTWORTLICHE IN EINEM SATZ

Wer bis zum 19. November weiß, welche seiner Anlagen aus dem Internet erreichbar sind, wie seine Innenstadt am 20. November aussieht und was ein kalter Januar für seinen Gasbezug bedeutet, hat diesen Winter vor der Lage – wer auf Abu Dhabi, Shenzhen oder Miami wartet, plant im Januar.

EINSCHÄTZUNG Zu Parteien, Wahlergebnissen und politischen Forderungen gebe ich Aussagen und Daten wieder, keine Wertung. Die Thesen sind fachliche Einschätzungen des Autors; keine Behörde hat die hybriden Vorfälle dieser Woche einem Staat zugeordnet. Wahrscheinlichkeiten sind Einschätzungen, keine Gewissheiten.

PROGNOSE · 4. BIS 6. NOVEMBER 2026

Vier Verläufe für 72 Stunden

Deutschland, Österreich und die Schweiz bis Freitag, 6. November, 24 Uhr, mit Blick auf Frankreich; erstmals mit Ereignissen für die hybride Lage. Jede Zahl wird in der nächsten Ausgabe abgeglichen.

20 %

BEST CASE

Ruhige Abende in Dortmund, Leipzig, Leverkusen; Frankreichs Streiktag unter 300 Festnahmen ohne Plünderungen; keine weiteren Märkte mit manipulierter Kühlung; Digitalausschuss nennt eine Zahl.

55 %

WAHRSCHEINLICHSTER FALL

Keine Gewaltlage mit Versammlungsbezug in DACH; Pyrotechnik und einzelne Festnahmen rund um die Spiele; Frankreich am 5.11. mit dreistelligen Festnahmen und vereinzelten Plünderungen; einzelne Nachahmerfälle an Kühlanlagen; Deutungskampf ohne neue Daten; Concorde am Samstag verboten.

20 %

ERNSTER FALL

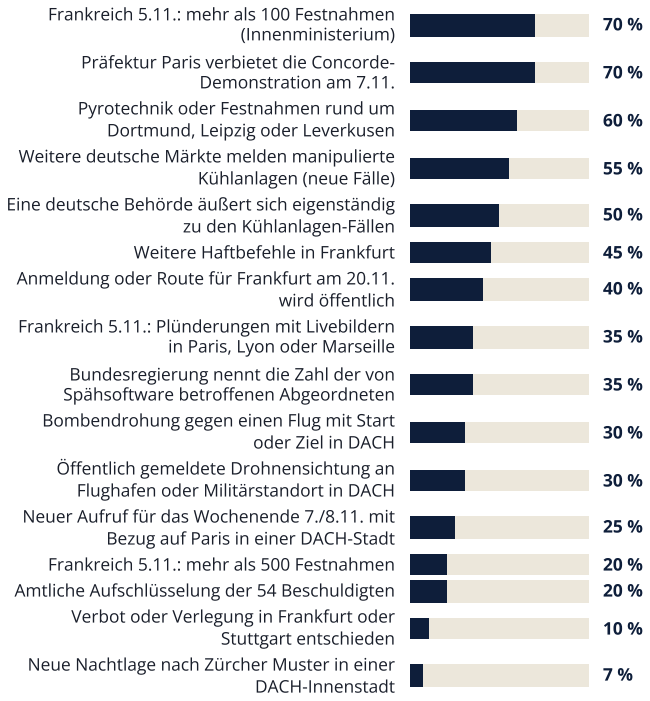
Eine neue Gewalt- oder Störlage: Angriffe rund um die Spiele, eine Nachtlage nach Zürcher Muster am Freitag, ein Angriff auf ein Parteibüro – oder eine zweite Welle gegen Infrastruktur in DACH (mehr als zehn Märkte binnen 24 Stunden, Bahn, Energie, Klinik) – oder Paris mit Plünderungen und Livebildern.

5 %

WORST CASE

Schwere Eskalation mit Schwerverletzten oder Toten, ein Anschlag in DACH, oder eine Sabotage mit spürbaren Versorgungsfolgen (Strom, Wasser, Kühlkette über eine Region hinaus).

SECHZEHN EREIGNISSE BIS 6.11., 24 UHR · WAHRSCHEINLICHKEIT



Einschätzungen des Autors, keine Gewissheiten. Grundlage: Basisraten (drei französische Aktionstage mit 565 bis 2.628 Festnahmen bis 21 Uhr; zwei Kühlanlagen-Wellen in drei Wochen; 330 Drohnenbehinderungen in neun Monaten), Termine, Verlauf seit dem 31.10. Justiz- und Verwaltungsschritte deutscher Behörden nach der Lehre von Seite 4 nicht über 45 Prozent.

KIPPPUNKTE · WENN – DANN, MIT UHRZEIT UND ORT

WANN, WO	WENN …	… DANN
Mittwoch, 4.11., 14 Uhr, Paris, Polizeipräfektur	Die Route Bastille–Concorde wird verboten und die Intersyndicale kündigt an, trotzdem zu marschieren	Streiktag mit unangemeldeten Zügen; Festnahmen über 300 wahrscheinlich; Livebilder ab 14 Uhr
Mittwoch, 4.11., 15:45 Uhr, Berlin, Digitalausschuss	Die Bundesregierung nennt eine Zahl, ein Produkt oder bestätigt kompromittierte Geräte	Hybride Lage auf Verdichtung; Behörden und Unternehmen prüfen Gerätetausch mit neuer Rufnummer (Seite 16)
Mittwoch, 4.11., ab 18 Uhr, Dortmund und Leipzig (Innenstadt, Stadion)	Gruppen aus dem Umfeld des 31.10. nutzen das Spiel; Pyrotechnik gegen Einsatzkräfte oder Angriffe auf Gästefans	Ampel der Stadt auf erhöht; Polizei-Nachberichte werden Pflichtlektüre für den 20.11.; Leverkusen am Donnerstag auf Verdichtung
Donnerstag, 5.11., ab 17:25 Uhr (Sonnenuntergang Paris), Paris, Lyon, Marseille	Der Streiktag endet mit Plünderungen und Livebildern; Ausgangssperren werden verhängt	Kipppunkt für die Netzwerke: Aufrufe nach Zürcher Muster für Fr/Sa in DACH prüfen; Ampel Zürich ab Freitag auf Verdichtung
jederzeit, Deutschland, Lebensmittelhandel	Mehr als zehn weitere Märkte binnen 24 Stunden, oder ein anderer Sektor (Heizung, Pumpen, Tore) meldet denselben Zugriff	Zweite Welle, ernster Fall; Behördenbilanz zu erwarten; Betreiber trennen Steuerungen vom Netz (Seite 16)
bis Freitag, 6.11., Wiesbaden, Frankfurt	Eine Behörde veröffentlicht die Aufschlüsselung der Beschuldigten oder den Termin der Sondersitzung	Deutungskampf verliert Nahrung; Prognose für den 20.11. wird neu gewichtet
Freitag, 6.11., ab 20 Uhr, Zürich Langstrasse, Frankfurt Zeil, Berlin · Samstag, 7.11., 14 Uhr, Paris Concorde	Ein Aufruf nennt Ort und Uhrzeit für Samstagnacht mit Bezug auf Paris; Gelbwesten marschieren trotz Verbot	Ampel auf Verdichtung; Polizeimitteilungen ab Samstag 20 Uhr verfolgen; Bilder vom Samstag als Nachahmungsreiz für die Woche vor dem 20.11.

FÜR VERANTWORTLICHE IN EINEM SATZ

Auf der Straße entscheidet sich diese Woche nichts, in den Steuerungen viel: Wer bis Freitag weiß, welche Anlagen aus dem Internet erreichbar sind und wer nachts die Temperatur sieht, ist der zweiten Welle voraus – wer auf eine Zahl des Bundesamtes wartet, zählt dann seine eigene Ware.

WAS JETZT ZU TUN IST

Diese Woche nach R-O-M-I, der Auftrag nach ATOM

Für Händler, Betreiber kleiner Anlagen, Kommunen, Kliniken, Verkehrsbetriebe und Familien. Die Straße ist ruhig; die Woche gehört den Steuerungen und der Vorbereitung des 20. November.

R

RAISE AWARENESS · LAGE BEWUSST MACHEN

Die amtliche Lage lesen, nicht die Schlagzeile: keine neue Gewaltlage in DACH, aber eine Tatphase in den Systemen. Jede Steuerung mit Fernzugriff ist ein Ziel. Keine Herkunfts- oder Täterstaatsbehauptung weitergeben – keine Behörde hat einen Urheber benannt.

O

ORGANIZE WARNINGS · WARNUNGEN ORGANISIEREN

Lagepunkte: Mittwoch 15:45 Uhr (Digitalausschuss), Mittwoch 22 Uhr (Dortmund, Leipzig), Donnerstag 18 Uhr (Paris), Freitag 20 Uhr (Wochenendaufrufe). Anlagen: Wer sieht nachts die Temperatur? Unabhängige Fühler mit Alarm aufs Handy, bevor die Steuerung lügt. Versicherung prüfen: Cyber, Betriebsunterbrechung, „innere Unruhen".

M

MANAGE WARNINGS · WARNUNGEN MANAGEN

Auslöser aus den Kipppunkten (Seite 15) übernehmen; bei „zehn weitere Märkte" oder „Paris mit Plünderungen" Wochenendplanung anpassen. Steuerungen: Internetzugriff heute unterbinden, Fernwartung nur über virtuelles privates Netzwerk mit Multifaktor-Anmeldung, Wartungspasswörter ändern, Firmware aktualisieren. Diensthandys: Blockierungsmodus; bei hohem Risiko Gerätetausch mit neuer Rufnummer.

I

INVESTIGATE · AUFKLÄREN UND LERNEN

Hinweisportale nutzen; Aufnahmen mit Uhrzeit sichern, nicht veröffentlichen. Manipulierte Anlagen: Protokolle sichern, Anzeige erstatten, Hersteller und Wartungsfirma informieren, Meldung an das Bundesamt (service-center@bsi.bund.de) – so entsteht die Behördenbilanz, die heute fehlt.

DER AUFTRAG NACH ATOM · FÜR BETREIBER KLEINER ANLAGEN UND INNENSTADT-ORGANISATIONEN

BUCHSTABE	FRAGE	ANTWORT DIESE WOCHE
A · Auftrag	Was genau ist zu schützen?	Menschen, dann Ware, dann Öffnungszeiten; für Kühlung die Kühlkette über die Nacht. Festlegen, ab welchem Kipppunkt (Temperatur, Uhrzeit, Aufruf) geschlossen oder umgeschaltet wird – nicht „nach Gefühl".
T · Technik	Was wird mindestens benötigt?	Steuerung ohne offenen Internetzugang, unabhängiger Temperaturfühler mit Alarm, ein Lagekanal (Polizei, Stadt), eine Erreichbarkeitsliste. Rollgitter nur bei benanntem Risiko. Minimallösung vor Vollausbau.
O · Organisation	Wie muss man organisiert sein?	Eine Entscheiderin, eine Vertretung; wer nachts den Alarm bekommt, wer den Schlüssel hat; Schichtwechsel vor 16 oder nach 22 Uhr; Absprache mit Nachbarn und Wartungsfirma.
M · Mensch	Welche Rollen braucht es?	Lagebeobachter, Entscheider, Meldeverantwortlicher (Polizei, Bundesamt, Versicherung), Ansprechperson für Beschäftigte; niemand allein auf der Fläche nach Dämmerung.

DIE KIPPPUNKTE FÜR DEN 20. NOVEMBER · FORTGESCHRIEBEN

WANN	WENN …	… DANN
bis 10.11.	Ein Aufruf – gleich welcher Absender – nennt eine konkrete Einkaufsstraße oder einen Platz für den Abend des 20.11.	Ampel der Stadt auf Rot; Bühne hat Vorrang vor Anmelder (Stand 4.11.: nicht erreicht)
bis 13.11.	Frankfurt oder Stuttgart entscheiden: Verlegung an die Peripherie oder Verbot ohne Alternative	Bei Verbot: ernster Fall auf 30 Prozent; unangemeldete Lagen ab Dämmerung wahrscheinlich
20.11., ab 16 / ab 19 Uhr	Vermummte Gruppen von mehr als 50 lösen sich vor Sonnenuntergang vom Zug / mehr als 200 Jugendliche ohne Demonstrationsbezug an einer Einkaufsstraße, erste Scheibe fällt	Kipppunkt 1: Auflösung und Angriffe wahrscheinlich / Kipppunkt 3: Plünderungsrisiko, Innenstadt meiden, Läden schließen

BEWERTUNG FÜR DEN 20. NOVEMBER · FORTGESCHRIEBEN

SZENARIO	HEUTE	VORAUSGABE
Friedlich · kleinere Beteiligung, Nacht unauffällig	**25 %**	25 %
Unruhige Ränder · Abendlagen mit Pyrotechnik und Festnahmen in zwei bis vier Städten	**45 %**	45 %
Ernster Fall · Krawallnacht in einer Stadt – Frankfurt, Berlin oder Zürich	**25 %**	25 %
Worst Case · gleichzeitig in drei oder mehr Städten	**5 %**	5 %

EINSCHÄTZUNG Unverändert, weil sich im Fenster nichts Entscheidendes bewegt hat: keine Anmeldung, keine Entscheidung, kein Aufruf mit Ort und Uhrzeit. Zwei Beobachtungen heben sich auf: Der Kanal der Initiative ist größer als angenommen und organisiert sich in privaten Gruppen (mehr Unschärfe); die Zürcher Strafbefehle nach drei Tagen senken den Anreiz für Nachahmer. Stand 4.11., 6:30 Uhr; wird täglich fortgeschrieben.

FÜR FAMILIEN

Jugendliche, die am 20.11. demonstrieren wollen: Tag ja, Nacht nein. Rückweg vor Sonnenuntergang vereinbaren (Frankfurt 16:35, Berlin 16:07, Zürich 16:45 Uhr); nicht bei Gruppen bleiben, die sich vom Zug lösen; Vermummung ist kein Schutz, sondern ein Risiko – in Zürich bedeutete sie sechs Monate.

Zu Hause: Router und Geräte aktualisieren, Standardpasswörter ändern; Handy aktualisieren; Vorrat für einige Tage, Radio mit Batterien, Powerbank, Zettel mit Nummern.

IN EINFACHEN WORTEN

Was ist da eigentlich los? Und was kann ich tun?

Diese Seite ist für alle, die keine Fachsprache wollen: für Großeltern, Eltern, Nachbarn. Kurze Sätze, keine Abkürzungen, keine Panik. Nur das, was man wissen muss, um gut vorbereitet zu sein.

WAS IST PASSIERT?

Am Samstag gab es in vielen Städten Demonstrationen, in Frankfurt wurde es am Abend gewalttätig. Seitdem ist es auf den Straßen ruhig. Die Polizei kennt 54 Namen, einer sitzt in Haft, die anderen Verfahren laufen. In Zürich wurden zwei junge Männer schon drei Tage nach der Krawallnacht zu Gefängnis verurteilt, das ist noch nicht rechtskräftig.

Und dann ist etwas passiert, das in keiner Demonstration vorkam: In der Nacht von Sonntag auf Montag hat jemand über das Internet in die Kühlung von Supermärkten eingegriffen. Statt zu kühlen, haben die Anlagen aufgeheizt, bis fünfzig Grad. Das traf Läden in Belgien, Irland, den Niederlanden, Schweden, Finnland, Estland und Luxemburg – und drei Märkte in Deutschland, in Niederbayern und in Nordrhein-Westfalen. Die Ware musste weggeworfen werden. Niemand weiß bisher, wer das war. In Reutlingen wurde außerdem ein Mann festgenommen, der von Deutschland aus einen Brandanschlag in Polen in Auftrag gegeben haben soll. Und heute Nachmittag muss die Regierung im Bundestag erklären, was es mit der Spionage-Software auf den Handys von Abgeordneten auf sich hat.

WAS HEISST DAS FÜR MICH?

Für den Alltag: nichts Dramatisches. Die Lebensmittel sind sicher, die Läden sind offen, der Strom fließt, die Gasspeicher sind voll genug für den Winter, auch wenn sie niedriger stehen als sonst. Aber die Woche zeigt etwas, das man wissen sollte: Angriffe müssen heute nicht mehr laut sein. Wer eine Kühltruhe, eine Heizung oder ein Garagentor über das Internet steuern kann, den kann auch jemand anderes steuern. Das gilt für den Supermarkt und für Ihr Zuhause.

Heute Abend spielen Dortmund und Leipzig in der Champions League. Das ist kein Grund zur Sorge, aber ein Grund, die Innenstadt nach dem Spiel nicht als Umweg zu wählen. Der nächste große Demonstrationstag ist der 20. November. Wer Enkel hat, die hingehen wollen: Tag ja, Abend nein. Rückweg vor Einbruch der Dunkelheit ausmachen.

VIER DINGE, DIE JEDER HEUTE TUN KANN

- ☐ **Den Router und die Geräte zu Hause aktualisieren.** Alles, was ein Passwort ab Werk hat – Kamera, Heizungssteuerung, Steckdose mit Internet – bekommt ein eigenes Passwort. Lassen Sie sich das von den Enkeln zeigen; es dauert einen Nachmittag.
- ☐ **Das Handy aktualisieren.** Einstellungen öffnen, Software-Update, installieren. Wer ein iPhone hat, findet unter „Datenschutz und Sicherheit“ den „Blockierungsmodus“.
- ☐ **Erreichbar bleiben, wenn das Netz weg ist.** Ein Zettel mit den wichtigsten Nummern, ein Radio mit Batterien, eine Taschenlampe, eine Powerbank, Lebensmittel und Wasser für ein paar Tage. Ein Treffpunkt für die Familie, falls niemand mehr anrufen kann.
- ☐ **Nachrichten prüfen, bevor man sie weitergibt.** Wer hat das gefilmt, wann, wo? Wer sagt, wer die Täter waren – die Polizei oder jemand im Internet? Wenn das keiner sagen kann, ist es nichts wert.

WARUM ICH DAS AUFSCHREIBE

Ich war über dreißig Jahre im Einsatz, bei Polizei und Nachrichtendienst, in Spezialeinheiten, gegen organisierte Kriminalität und internationalen Terrorismus. Was ich dort gelernt habe, passt in einen Satz: Wer eine Gefahr früh erkennt, hat Zeit. Zeit ist das Einzige, was man in einer Krise nicht kaufen kann. Deshalb gibt es dieses Journal. Es sortiert jeden Morgen, was belegt ist und was nur laut ist, und sagt, was wahrscheinlich als Nächstes passiert. Wissensvorsprung durch Informationen: Das ist der ganze Trick.

WENN SIE ES LIEBER ALS GESCHICHTE LESEN

Manche Dinge versteht man besser, wenn man sie erlebt, und sei es nur zwischen zwei Buchdeckeln. Als Paco Bay schreibe ich gemeinsam mit Dr. Britta M. Scholz Thriller, in denen genau das passiert, was in diesem Journal nüchtern steht.

„Stuttgart – Wenn das Licht ausgeht“ erzählt, wie eine Stadt einen Stromausfall erlebt: die ersten Stunden, die Nacht, die Tage danach. Wer das gelesen hat, weiß, warum ein Radio mit Batterien im Schrank steht – und warum eine Kühlung, die man nicht sieht, die gefährlichste ist.

„Unter Wind I: Vertrauen“ ist der Auftakt einer Reihe um den Ermittler Paul Pompernell: Dienste, Politik, Loyalitäten, und die Frage, wem man noch glauben kann. Spannung, die unterhält, und nebenbei lernt man, wie Ermittler denken.

„Die ROMI-Methode“ und **„Die Ermittler-Formel“** sind die Sachbücher dazu, beide Amazon-Bestseller: Gefahren erkennen, bevor sie eskalieren, und so verhandeln und entscheiden, wie Ermittler es tun.

Alle Bücher gibt es im Buchhandel und bei Amazon, als Taschenbuch, gebunden und als E-Book. Das Journal bleibt kostenlos auf romi-methode.de.

„Verhinderte Katastrophen haben keine Zeugen. Aber sie haben Vorbereitung.“

EINSCHÄTZUNG Die wichtigste Vorbereitung kostet nichts: wissen, was zu Hause am Internet hängt, wann man wo nicht sein sollte, und wen man anruft, wenn das Handy nicht mehr geht. Alles andere ist Zubehör.

FAKTENCHECK

Siebzehn Behauptungen, geprüft bis 6:30 Uhr

Aus Medien, Meinungsmedien und Netzwerken seit Dienstagfrüh – gegen Primärquellen: Polizei, Staatsanwaltschaften, Ministerien, Bundestag, Betreiber, Faktencheck-Redaktionen. Auch zwei Angaben der eigenen Vorausgabe stehen hier.

BEHAUPTUNG	STATUS	WAS BELEGT IST
„Hacker haben in deutschen Supermärkten die Kühlung abgeschaltet“	TEILS	Nicht abgeschaltet, sondern auf Abtauen bis 50 Grad gestellt; drei Märkte (Reisbach, Wuppertal, Raesfeld) nach Betreiberangaben, Anzeige in Wuppertal von der Polizei bestätigt (t-online, 2./3.11.); keine Behördenbilanz für Deutschland.
„Russland steckt hinter den Kühlanlagen-Angriffen“	NICHT BELEGT	Keine Behörde in Europa nennt einen Urheber; Belgiens Zentrum für Cybersicherheit: „keine weiteren Informationen“; Kommissar der Europäischen Union Hansen spricht von einem „gezielten Versuch“, ohne Zuschreibung.
„Die Spähsoftware auf den Abgeordneten-Handys kommt von APT28 / aus Russland“	NICHT BELEGT	Medienmutmaßung (Wetterauer Zeitung, 2.11.); Bundesamt nennt weder Produkt noch Urheber; Apple schreibt die Welle keinem Betreiber zu.
„Der Bundeskanzler ist von der Spähsoftware betroffen“	OFFEN	Regierungssprecher Kornelius: weder bestätigt noch dementiert (3.11.). Linnemann: „einige Kollegen betroffen“, er „bislang“ nicht.
„Der in Reutlingen Festgenommene handelte im Auftrag Russlands“	NICHT BELEGT	Die Mitteilung der Generalstaatsanwaltschaft Stuttgart (3.11., 16:52 Uhr) nennt keinen Hintermann; der Russland-Bezug stammt aus einem Medien-Teaser (Stuttgarter Nachrichten).
„Antifaschisten haben den Anschlag in Winsen verhindert“	OFFEN	Staatsanwaltschaft Lüneburg kann die Darstellung „weder bestätigen noch dementieren“; Durchsuchungen erfolgten auf richterliche Anordnung; Echtheit der Chat-Screenshots nicht bestätigt (t-online, 2.11.).
„Bürgerkrieg gegen Deutschland“, „migrantische Mobs und Clan-Kriminelle“ (Weidel laut NIUS)	POLITISCHE AUSSAGE	Keine Aufschlüsselung der 54 Beschuldigten veröffentlicht; Polizeipräsident: zweiter Täterkreis ohne erkennbares politisches Motiv; Wortlaut nur über NIUS, gekürzt.
„Die Polizei hatte bundesweit den Einsatzbefehl, Chaos zu stiften“ (Klasse gegen Klasse)	NICHT BELEGT	Verweis auf „nahezu alle Videos“, keine Belege; Polizei Köln (2.11.): „Die Kritik kann ich nicht bestätigen“; Dobrindt (3.11.): Einsatz „hochprofessionell“.
„Der Telegram-Kanal von ‚Gen Z regelt‘ hat rund 2.000 Abonnenten“ (Vorausgabe, 3.11.)	KORRIGIERT	Direkter Abruf 4.11., 6:05 Uhr: 9.066 Abonnenten; der Vortageswert (2.240) stammte aus einem zwischengespeicherten Stand des Abrufwerkzeugs. Nur ein Beitrag seit 1.11.
„Der 10. Bundesliga-Spieltag ist am 7./8. November“ (Vorausgabe, 3.11.)	KORRIGIERT	Spielplan: 10. Spieltag 20. bis 22. November; am 7./8. November findet der 9. Spieltag statt. Eine Innenministerkonferenz-Vorkonferenz am 17./18.11. ist nicht belegt; die Konferenz tagt 2. bis 4. Dezember in Hamburg.
„Linksjugend ruft zu neuem Krawall in Frankfurt auf“ (NIUS, 2.11.)	NICHT GESTÜTZT	Aufruf zum Jugendstreik am 20.11. ist plausibel (Instagram, nicht direkt eingesehen); ein Gewaltaufruf wird nicht zitiert, „Krawall“ steht nur in Überschrift und Adresse.
„Massenhaft Kleinanzeigen für gestohlene linke Schuhe von der Zeil“	WIDERLEGT	CORRECTIV (3.11.): Kleinanzeigen bestätigt, die Inserate „hat es nie gegeben“; Verbreiter u. a. NIUS-Autor Julius Böhm (nachträglich „Satire“); der Diebstahl einzelner linker Schuhe ist durch Snipes bestätigt.
„In Frankreich waren am Dienstag 500 Gymnasien blockiert“	TEILS	Zahl der Schülergewerkschaft; Bildungsministerium: 48 um 9:30 Uhr (von rund 3.700); keine unabhängige Zählung; regional harte Zusammenstöße (Rouen, Le Havre, Lyon).
„In Istanbul wurden Stuttgarter Fans angegriffen“	NICHT GEFUNDEN	Keine Polizei- oder Vereinsmeldung; Spiel 2:0 ohne gemeldete Vorfälle; Nebengeschehen war ein gelöschter Beitrag des Vereins auf X. „Nicht gefunden“ ist nicht „nicht geschehen“.
„Die Demonstration am 20. November in Frankfurt ist verboten“	WIDERLEGT	Keine Entscheidung einer Versammlungsbehörde bis 4.11.; Stuttgart prüft; Strafrechtler Jahn: Verbotsforderungen „nicht hilfreich“, „Verbot oder Auflösung setzen voraus, dass Beschränkungen allein nicht ausreichen“.
„Die Zürcher Täter sind verurteilt“	TEILS	Strafbefehle der Staatsanwaltschaft (sechs und vier Monate unbedingt), „noch nicht rechtskräftig“ (watson, 3.11., 17:33 Uhr).
„Die Gasspeicher sind leer, die Versorgung ist gefährdet“	TEILS	61,1 Prozent am 1.11., niedrigster Wert zu diesem Stichtag seit 2011, unter der Vorgabe von 80 Prozent; Bundesnetzagentur und Wirtschaftsministerium sehen die Versorgung gesichert (Reuters, 2.11.).

BELEGT durch Behörde oder Primärquelle · TEILS Kern stimmt, Zuspitzung oder Zahl nicht · MEDIENBERICHT / POLITISCHE AUSSAGE Aussage eines Amtsträgers, einer Partei oder eines seriösen Mediums ohne veröffentlichte Daten · OFFEN / NICHT GEFUNDEN Prüfung läuft oder keine Quelle gefunden · WIDERLEGT / NICHT BELEGT / NICHT GESTÜTZT Primärquellen sagen das Gegenteil oder nichts · KORRIGIERT eigene Angabe der Vorausgabe berichtigt. Für alle Festgenommenen und Beschuldigten gilt die Unschuldsvermutung.

QUELLEN UND RECHERCHEGRENZEN

Woraus diese Ausgabe besteht

Recherche von Dienstag, 3. November, 7:30 Uhr, bis Mittwoch, 4. November 2026, 6:30 Uhr, in fünf parallelen Läufen. Vorrang haben Originalmeldungen von Polizei, Staatsanwaltschaften, Parlamenten und Behörden; Medienberichte mit Behördenangaben sind als solche gekennzeichnet.

BEHÖRDEN · DEUTSCHLAND

Generalstaatsanwaltschaft Stuttgart und Landeskriminalamt Baden-Württemberg, Medieninformation 3.11., 16:52 Uhr (presseportal 110980/6383631) · Polizeipräsidium Frankfurt am Main, Meldungen 2.11., 14:47 und 14:48 Uhr, 3.11., 13:24 bis 13:26 Uhr (presseportal 4970) · Polizei Hessen, Meldungsliste und Zeugenaufruf mit Hinweisportal (Abruf 4.11., 6:10 Uhr) · Justizministerium Hessen, 2.11. (über Osthessen-News, hessenschau) · Hessischer Landtag, Drucksache 21/5450 · Polizei Dortmund, 30.10., 10:39 Uhr, und 31.10., 18:15 Uhr · Polizeidirektion Leipzig, 30.10. (Medienservice Sachsen) · Stadt Leipzig, Verkehrsinformation 4.11. · Staatsanwaltschaften Flensburg und Lüneburg (über t-online, Landeszeitung, 2./3.11.) · Generalstaatsanwaltschaft München (über Abendzeitung/Deutsche Presse-Agentur, 3.11., 22:26 Uhr) · Deutscher Bundestag: Tagesordnung und Ablaufplan Sitzungswoche (Stand 3.11., 18:30 Uhr), Innenausschuss 48. Sitzung (to048, to048erg), Digitalausschuss 37. Sitzung, Ergänzungsmitteilung 3.11. · Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik: Hinweisseite „Apple Mercenary Spyware“ (Stand 2.11.), Pressemitteilung 13.10. (BSI-CS 154), Startseite 4.11., Meldungen 26. und 28.10. · Bundesnetzagentur über Reuters/cash.ch (2.11.) und Zeitung für kommunale Wirtschaft (22.5.) · Gas Infrastructure Europe, AGSI+ (Gastag 1.11., Abruf 3.11., 4:49 Uhr) · Bayerisches Staatsministerium des Innern zu LÜKEX 26 (über security-network.com) · Deutscher Wetterdienst, Warnlagebericht 3.11., 8:49 Uhr · Bundesministerium der Verteidigung, „Neuer Wehrdienst“ · Behörde für Inneres und Sport Hamburg (Innenministerkonferenz).

BEHÖRDEN · ÖSTERREICH, SCHWEIZ

Bundesministerium für Inneres, Presseaussendung 1.11., 10:12 Uhr (über APA-OTS) · Landespolizeidirektion Wien (über Polizeiticker, ORF, heute.at, 1.–3.11.) · Bundeskriminalamt Österreich, Ermittlungsgruppe „Treat“ (über 5min.at, 3.11., 13:18 Uhr) · Parlamentskorrespondenz, Parlamentswoche 2.–6.11. (APA-OTS, 30.10.) · Anfragebeantwortung Terrorwarnstufe (über exxpress, 3.11.) · Kantonspolizei Zürich, Medienmitteilung „Bilanz Halloween“ (1.11.) · Staatsanwaltschaft des Kantons Zürich (über watson, 3.11., 17:33 Uhr) · Stadtpolizei Zürich (über nau.ch, Schweizer Radio und Fernsehen, 1./2.11.) · Kantonsrat Zürich (Keystone-SDA, 2.11., 10:47 Uhr) · Kantonspolizei Bern (polizei-bern.ch 1.11.; über Keystone-SDA 1.11.) · Bundesamt für Cybersicherheit, Wochenrückblick 44 (3.11.) · SUD Vaud (Kundgebung 5.11.).

EUROPA

Französisches Bildungsministerium und Union syndicale lycéenne über Agence France-Presse / La Dernière Heure (3.11., 13:07 Uhr) · Präfektur Rhône (Lyon Mag, 3.11., 10:14 Uhr) · Präfektur Seine-Maritime (Infonormandie, 3.11., 19:45 Uhr; Tendance Ouest) · Préfecture de police de Paris, Verbotsverfügung (Le Club des Juristes, 3.11.) · Verwaltungsgericht Paris (über France 3 / Headtopics) · Innenminister Nuñez, Anhörung Untersuchungsausschuss (La Chaîne parlementaire, 3.11., 19:51 Uhr; Imaz Press, 4.11., 4:53 Uhr) · Telegramm an die Präfekten (Agence France-Presse / Orange Actu, 3.11., 22:03 Uhr) · Intersyndicale, Confédération générale du travail (Nouvelle Vie Ouvrière, 2.11.; Socialmag, 3.11.) · Französische Staatsbahn, Pariser Verkehrsbetriebe (Sortiraparis, 3.11., 18:08 Uhr) · Gelbwesten-Koordination (Morandini, 3.11., 19:01 Uhr; 17octobregiletjaune.net) · Präfektur Loire-Atlantique (20 minutes, 3.11.) · Mossos d’Esquadra (The Objective, 1.11.); Tribunal Superior de Justícia de Catalunya (Total News Agency, 2.11.) · Polizei Den Haag (NL Times, 1.11.) · Agenzia Nazionale Stampa Associata (30.10.) · Zentrum für Cybersicherheit Belgien, Carrefour, Danfoss (Euronews, 2.11., 19:44 Uhr) · Europäische Kommission, Kommissar Hansen (t-online, 3.11.) · französisches Computer-Notfallteam CERTFR-2026-ALE-012 (über ot-cyber.de).

MEDIEN DEUTSCHLAND, ÖSTERREICH, SCHWEIZ

hessenschau (3.11., 18:38 und 19:11 Uhr; Themenseite Stand 2.11., 21:40 Uhr) · ZDFheute (Liveblog; 2.11., 12:43 Uhr) · t-online (2.11., 18:37 und 21:47 Uhr; 3.11., 8:51, 14:14 Uhr; Köln 2.11.) · Berliner Zeitung (2.11., 13:56 Uhr; 3.11., 7:54 und 13:48 Uhr; Bombendrohungen 3.11.) · Handelsblatt (2.11., 14:14 Uhr; 3.11., 1:06 Uhr) · Tagesspiegel (30.10., 2.11.) · Neue Westfälische (3.11., 12:52 Uhr) · Wetterauer Zeitung/Express (2.11., 17:20 und 18:06 Uhr) · Osthessen-News (3.11.) · Stuttgarter Nachrichten (3.11., 17:48 Uhr) · Ludwigsburger Kreiszeitung (4.11.) · Abendzeitung (3.11., 22:26 Uhr) · Landeszeitung Lüneburg (3.11.) · Antenne Sachsen (3.11., 16:30 Uhr) · security-insider, Borncity, G DATA (2./3.11.) · swisscybersecurity.net (2.11., 17:51 Uhr) · reisevor9, tips.at (3.11.) · watson, 20 Minuten, nau.ch, tsri.ch, Schweizer Radio und Fernsehen, Radio Central, TeleZüri, Polizeinews, BärnerBär (1.–3.11.) · ORF, oe24, vienna.at, heute.at, 5min.at, exxpress, meinbezirk (29.10.–3.11.) · wissenschaftswelle.de (Sammelbilanz 1.11.).

SOZIALE NETZWERKE UND FAKTENCHECKS

Telegram, direkt ausgelesen 4.11., 5:45 bis 6:10 Uhr: @genzregelt (9.066 Abonnenten), @genZregelttiktoks, Freie Sachsen, COMPACT, AUF1, NIUS, Reitschuster, Rosenbusch, Satellit · youthstrike.org, attac.at (Jugendstreik Wien), klassegegenklasse.org, Rote Fahne News, barrikade.info (ohne Beitragsliste) · NIUS-Artikel 31.10.–3.11. (direkt) · Junge Freiheit (1.11.), tkp.at (2.11.), Volksverpetzer (2.11.), Tichys Einblick (2.11.), Pester Lloyd (1.11.), report24 (21.10.) · Faktenchecks: Deutsche Presse-Agentur (31.10., 2.11.), CORRECTIV (3.11.; web.de 3.11.) · severint.net (Hashtag-Zählung 30.10.) · X, TikTok, Instagram nur über Berichte Dritter; Website genz-regelt.de hinter Bot-Sperre.

MEINUNGSMEDIEN · NUR ALS UNBESTÄTIGT

Junge Freiheit, Tichys Einblick, Apollo News, NIUS, exxpress, COMPACT, AUF1, Reitschuster, tkp.at, Volksverpetzer, Klasse gegen Klasse, junge Welt, report24, Pester Lloyd – wo zitiert, ausdrücklich gekennzeichnet.

RECHERCHEGRENZEN

Keine Behördenbilanz zu den deutschen Kühlanlagen-Fällen (nur Betreiber, eine Polizeianzeige); Urheber von Kühlanlagen-Angriff und Spähsoftware von keiner Behörde benannt; keine Aufschlüsselung der 54 Beschuldigten; kein Termin der hessischen Sondersitzung; keine Festnahmezahl für Paris am 3.11. und keine nationale Abendbilanz; keine Teilnehmerprognose und keine Einsatzstärke für den 5.11.; Belgien, Großbritannien, Polen, Tschechien, Dänemark, Schweden, Rat der Europäischen Union, Europol, Nordatlantikpakt-Organisation und Ukraine-Krieg nicht recherchiert; Polizeihinweise Leipzig und Leverkusen nicht gefunden; 9. November, Düsseldorf und Mainz am 11.11. nicht recherchiert. Technisch nicht abrufbar: Neue Zürcher Zeitung, Berner Zeitung, Tages-Anzeiger, Falter, franceinfo, France 3, CNews, kicker, Bayerischer Rundfunk, heise. Die Suchkontingente der fünf Rechercheläufe waren nach 24 bis 46 Anfragen erschöpft; „nicht gefunden“ bedeutet nicht „nicht geschehen“. Die Lage kann sich kurzfristig ändern.

HINWEIS

Dieses Journal gibt meine persönliche fachliche Einschätzung auf Grundlage öffentlich zugänglicher Quellen wieder und entsteht nicht in dienstlicher Eigenschaft. Behördenaussagen sind mit Datum wiedergegeben, unbestätigte Angaben gekennzeichnet. Zu politischen Forderungen, Parteien und Organisationen gebe ich Aussagen und Daten wieder, keine Wertung. Für Festgenommene und Beschuldigte gilt die Unschuldsvermutung. Wahrscheinlichkeiten sind Einschätzungen, keine Gewissheiten. Bilder Dritter werden beschrieben und verlinkt, nicht abgedruckt. Stand der Recherche: 4. November 2026, 6:30 Uhr. Vor Ort gelten die aktuellen Meldungen von Polizei und Stadt.

FÜR IHRE ORGANISATION

Vorsprung ist planbar.

Dieses Journal zeigt, wie ich arbeite: Belegtes vom Lauten trennen, Wahrscheinlichkeiten offenlegen, Prognosen öffentlich überprüfen, Entscheidungen möglich machen. Das gibt es auch für Ihre Lage – ob Innenstadt am 20. November oder die Steuerung, die nachts niemand sieht.

01 · LAGEBILD AUF ANFRAGE

Für Ihren Standort, Ihre Veranstaltung, Ihr Wochenende – zum Beispiel für den 20. November oder für Ihre Anlagen mit Fernzugriff: Lage aus offenen Quellen, Ampel, Wahrscheinlichkeiten und eine klare Handlungsempfehlung, kurzfristig und in Ihrer Sprache.

02 · SEMINAR „LEADERSHIP UNTER DRUCK“

Führen, wenn die Lage unklar ist: Entscheiden mit unvollständigen Informationen, Meldeketten, die erste Stunde nach ATOM – mit Übungen aus echten Einsatzlagen.

03 · HANDLUNGSVORSPRUNG 90

Lage klären. Chancen erkennen. Entscheiden. Das 90-Tage-Programm für Unternehmen und Kommunen – der Plan B, bevor Sie ihn brauchen.

04 · VORTRÄGE UND IMPULSE

Methoden, die in Spezialeinheiten weltweit funktionieren, übersetzt für Unternehmer, Führungskräfte und Teams: Vom Jäger zum Gejagten – und was daraus für Ihre Organisation folgt.

IHR LAGEBILD FÜR DEN NÄCHSTEN KRITISCHEN TERMIN

Schreiben Sie mir, was Sie absichern müssen: Standort, Termin, Fragestellung. Sie bekommen kurzfristig ein Angebot – vom einmaligen Lagebild bis zur Begleitung über 90 Tage.

mitera@romi-methode.de · +49 152 0580 6124

BÜCHER ZUM WEITERLESEN

Die ROMI-Methode

SACHBUCH · AMAZON-BESTSELLER

Das Werkzeug hinter diesem Journal: Gefahren erkennen, bevor sie eskalieren.

Die Ermittler-Formel

SACHBUCH · AMAZON-BESTSELLER

Wie Ermittler denken – und wie Sie damit verhandeln, führen und verkaufen.

Stuttgart – Wenn das Licht ausgeht

THRILLER · ALS PACO BAY

Wie Deutschland einen Krieg erleben könnte – davor, währenddessen und danach.

Unter Wind I: Vertrauen

THRILLER · ALS PACO BAY

Dienste, Politik, Loyalitäten – und Vertrauen als gefährlichste Währung.

„Verhinderte Katastrophen haben keine Zeugen. Aber sie haben Vorbereitung.“

ÜBER DEN AUTOR

Maximilian Mitera. Über dreißig Jahre im Einsatz in Spezialeinheiten von Polizei und Nachrichtendienst – bei internationalen Ermittlungen und Einsätzen gegen organisierte Kriminalität und internationalen Terrorismus, nicht am Schreibtisch. Aus dieser Praxis hat er die ROMI-Methode® entwickelt: proaktive, antizipierende Anpassung statt bloßer Mustererkennung. Daneben arbeitet er als Speaker, Seminarleiter und Projektleiter für Unternehmen, Kammern und Organisationen. Autor der Amazon-Bestseller „Die ROMI-Methode“ und „Die Ermittler-Formel“. Als Paco Bay schreibt er gemeinsam mit Dr. Britta M. Scholz politische Thriller, zuletzt „Unter Wind I: Vertrauen“.

Kontakt: mitera@romi-methode.de · romi-methode.de · +49 152 0580 6124

HINWEIS

Persönliche fachliche Einschätzung auf Grundlage öffentlich zugänglicher Quellen, nicht in dienstlicher Eigenschaft. Behördenaussagen sind mit Datum wiedergegeben, unbestätigte Angaben gekennzeichnet; zu politischen Forderungen und Organisationen gebe ich Aussagen und Daten wieder, keine Wertung. Für Festgenommene und Beschuldigte gilt die Unschuldsvermutung. Wahrscheinlichkeiten sind Einschätzungen, keine Gewissheiten. Stand der Recherche: 4. November 2026, 6:30 Uhr. Die Lage kann sich kurzfristig ändern. Vor Ort gelten die aktuellen Meldungen von Polizei und Stadt.

DER AUFTAKT DER THRILLER-REIHE UM PAUL POMPERNELL

UNTER WIND

I – Vertrauen

Eine Kriminalkommissarin stirbt kurz nach Mitternacht in einem Stuttgarter Park. Paul Pompernell ermittelt – in einem Geflecht aus Diensten, Politik und Loyalitäten, in dem Vertrauen die gefährlichste Währung ist.

VON DEN AUTOREN VON „STUTTGART – WENN DAS LICHT AUSGEHT“

TASCHENBUCH · HARDCOVER · E-BOOK · IM BUCHHANDEL UND BEI AMAZON · PACO-BAY.DE